

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 61 (1927)**

302 (6.11.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-747453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-747453)









# Auch für Mäntel billigste Preise!

Beispiele aus meiner gewälligen Auswahl neu eingetrossener vor teilhafter Winter-Moden

**WINTERMANTEL**  
Ottoman marine u. schwarz mit Sealkanin - Pelzkragen **29<sup>00</sup>**

**WINTERMANTEL**  
Ottoman und Velour, teils mit reicher Pelz- und Plüschgarnierung . . . **36<sup>00</sup>**

**FRAUENMANTEL**  
in Ottoman und Velour in meinen Spezial - Formen, schwarz und farbig . . . **39<sup>00</sup>**

**WINTERMANTEL**  
Ottoman, schwarz, marine und farbig, Krage, Stulpen und unten herum mit Sealkanin und Eiberette garniert **45<sup>00</sup>**

**WINTERMANTEL**  
Ottoman, in allen Farben, mit reicher Pelzgarnierung, zum teil ganz gefüttert. . . **58<sup>00</sup>**

**WINTERMANTEL**  
marine Ottoman, moderne Formen mit neuartiger Pelzgarnierung, z. t. ganz gefüttert **75<sup>00</sup>**

Eleganter Mantel Ottoman, mit reicher Pelzgarnierung 89<sup>00</sup> Sealkanin . . .

## Kalheimer

Oldenburg

### Zahn-Praxis Kreuz Elsfleth

Eingang Bahnhofstr. 8 und Deichstr. Telephone 240.  
Bekannt für nur erstklassige Arbeiten  
Spezialität:  
Brückenarbeiten, der naturgetreue, feststehende Zahnersatz ohne Gaumenplatte. — Alle Arbeiten werden im eigenen Laboratorium angefertigt, daher mäßiger Preis.  
Schonendste Behandlung.  
Reparaturen in einigen Stunden zurück.  
Behandlung von Krankenkassenmitgliedern.

### Meine Sprechstunde

findet ab Montag, den 7. Nov. 1927, im Hause **Herbartstrasse 1** statt  
**Med.-Rat Dr. Kohlmann**  
Facharzt für innere Krankheiten und Röntgenkunde

### Habe mich in Oldenburg als Arzt

niedergelassen.  
**Dr. H. Eilers**  
Achtnerstr. 35 — Fernruf 150  
Sprechstunden 9—11, 3—4.

### Wählen Sie heute!

für den kommenden Winter zu Ihrer Gesundheitpflege das  
Karlshof, Blumenstraße 48.  
Sie erhalten daselbst Strücker, Wannenbäder, Massage in nur erster Ausführung.

### Pulzbaufäden

in allen Modelfarben

**Oliver Sain**  
Damenhut  
Sandweg Nr. 36

**Feiner bürgerlicher Mittagstisch**  
Abendbrot, in warmer Portage, in und außer Abonnement,  
Penlonat Blumenstraße 54. — Tel. 2568.

### Die blonde Dame

im braunen Mantel u. heißen Hut, welche am Dienstagabend, d. 1. 11., im Zuge des Caroli Tur, wird, jedes erwidert, um Adresse geb. u. Z. 421 Kurisch, postlagernd.  
Meine Damen! Mit Auschluss materiellen Interesses lade ich eine liebevolle Vereinsgefährtin, Bin Gutsbehalter, 32 Jahre alt, Witwe, ledig und verheiratet über bedeutendes Vermögen, Wien angehöriges Einkommen gestattet mir, bei Wohlwollen meiner nächsten Gattin Verzicht zu leisten, nicht aber Reichum, in Betracht zu ziehen. Ausführliche Nachrichten mit genauer Adresse erbitte unter „Parlamentäre Wege“ an die Administ. d. Blattes, (Postreit, Baviert.

### Familien-Nachrichten

#### Verlobungs - Anzeigen.

Es grüßen als Verlobte  
**Anny Köben**  
**Hinrich Eogemann**  
Montag, den 7. November 1927  
Neussförende Eghorn

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Alwine Kayser**  
**Hermann Munderloh**  
Altenbunorf November 1927  
Kein Empfang

Statte Karten  
Die Verlobung ihrer Tochter **Danna** mit dem Landwirt Herrn August Fischbeck zu Giesdammersroden geben hiermit bekannt  
**J. H. Gräper und Frau**  
Emma geb. Bunnemann  
Großenmeer, den 6. November 1927

Meine Verlobung mit Fräulein **Danna** Gräper bestre ich mit anzuseigen  
**August Fischbeck**  
Giesdammersroden, d. 6. Nov. 1927

### Bundestheater

Donnerstag, 6. Nov., 7 1/2 bis gegen 6 u. 11 Uhr. Anrecht, „Wer kommt u. Zuerst?“  
Freitag, 7. Nov., 7 1/2 bis nach 10 1/4 Uhr. Anrecht, „Die Birnspinzlerin“.

Montag, 7. Nov., 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: Anrecht, „Amphitruon“ Schiller.  
Dienstag, 8. November, 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr: Anrecht, „Die Hugenotten“ Meyerbeer.  
Mittwoch, 9. November, 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: Anrecht, „Die Hugenotten“ Meyerbeer.

Donnerstag, 10. Nov., 7 1/2 bis nach 10 1/2 Uhr: Anrecht, „Die Hugenotten“ Meyerbeer.  
Freitag, 11. Nov., 7 1/2 bis nach 10 1/2 Uhr: Anrecht, „Die Hugenotten“ Meyerbeer.

Sonntag, 13. November, 3 1/2 bis nach 5 1/2 Uhr: Anrecht, „Die Hugenotten“ Meyerbeer.

Montag, 14. Nov., 7 1/2 bis nach 10 1/4 Uhr: Anrecht, „Die Hugenotten“ Meyerbeer.

Dienstag, 15. Nov., 7 1/2 bis nach 10 1/4 Uhr: Anrecht, „Die Hugenotten“ Meyerbeer.

Mittwoch, 16. Nov., 7 1/2 bis nach 10 1/4 Uhr: Anrecht, „Die Hugenotten“ Meyerbeer.

Donnerstag, 17. Nov., 7 1/2 bis nach 10 1/4 Uhr: Anrecht, „Die Hugenotten“ Meyerbeer.

Freitag, 18. Nov., 7 1/2 bis nach 10 1/4 Uhr: Anrecht, „Die Hugenotten“ Meyerbeer.

Sonntag, 19. Nov., 3 1/2 bis nach 5 1/2 Uhr: Anrecht, „Die Hugenotten“ Meyerbeer.

### Ihre Verlobung geben bekannt

**Klara Scholz**  
**Heinrich Bohlen**  
Sternburg, den 6. November 1927

### Verlobungs-Anzeigen.

Ihre am 29. Oktober 1927 vollzogene Verlobung geben bekannt  
**Georg Jagielski und Frau**  
Maria geb. Gentewer  
Gleichzeitig danken wir herzlich für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten

### Todes - Anzeigen.

Schmede, 4. Nov. 1927.  
Seute entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit unter Lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Landwirt

### Joh. Wachtendorf

in seinem fast vollendeten 73. Lebensjahre.  
Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Angehörigen.  
Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 8. d. M., nachm. 2 Uhr, auf dem neuen Kirchhof in Ströben.

### Stollhamm, 4. Nov. 1927.

Seute früh erlitt ein sanfter Tod das mit großer Geduld ertragene, lange, schwere Leiden meines lieben, herzensguten Mannes, unseres treuen Vaters, Schwiegers und Großvaters, des

### Schuhmachermeisters Johann Reinhard Knake

im Alter von 71 Jahren.  
Dies bringt allen Teilnehmenden tiefbetäubten Herzens zur Anzeige  
Frau Ette Knake, nebst Kindern u. all. Angehörigen  
Beerdigung Dienstagnachmitt. 4 Uhr. Borber Trauerandacht im Hause.

### Seute entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, der Gutswirt, frühere Gutsmeister

### Rudolf Schacht

im 60. Lebensjahre.

### In tiefer Trauer im Namen sämtlicher Angehörigen Emmy Schacht

geb. Matthäus  
Bremen, den 4. November 1927  
Am Geeren 35

Die Aufbahrung erfolgt in der Kapelle des Bruntenriedhofes.  
Die Trauerfeier vor Einäscherung findet am Dienstag, dem 8. November 1927, um 13.30 Uhr in der Kapelle des Miensberger Friedhofes statt.

### Dankfugungen.

Statte Karten  
Für die so zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Demingange meines teuren Entschlafenen ergehen wir hiermit innern

### innigen Dank

aus  
Nofa Geraberg  
Bruno Cronheim und Frau

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Verluste meines lieben Mannes, besonders Herrn Dechant Krone für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben, seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten, und ganz besonders dem Marineverein, sage ich meinen

### herzlichsten Dank

Frau Wammen Wwe.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten, sowie für die Geschenke zu unserer stillernden Hochzeit sagen wir allen

### herzlichen Dank

Hinrich Gerjerenen u. Frau, Denerdiel.

### Einbeirat

In Geschäft, Landwirtschaft, Fabrik usw. werden sich aus Oldenburg und Ostfriesland uns gemeldet. In Verbindung mit 20 verbindlich 30 Pf., verschuldet und ohne Aufschub. Keine Vermittlung daher vorschub. Unsere Einbeirat macht kostenlos Vorschub, wenn Sie uns Ihre Wünsche mitteilen.

### Der Bund

Zentrale Kiel 2. Zweigstellen über

### heirat

heirat wünscht, men, reiche Waisen, viele Herren, a. ohne Mägen, Ausstufung, Siedern, Berlin, Stollschiller.

### Ehen

bermittelt betrag Pohlmann, Ober für i. R. G. G. Rathparlamentar



### Streppdecken

Reisfen Ein gibt u. gewandnet im Saufgeschäst

**Isidor Seufft**  
Nisse Alzmannstraße 52

### Spanischer Garten

Lange Straße 66 — Fernruf 2546

### Die gute Qualität

sämtliche Früchte zu billigen Preisen

### Sammet- und Filz-Hüte Pelzjacken und Pelze

auf Mäntel werden billig und schnell in bester Ausführung umgearbeitet

Elegante Damenhüte zu den billigsten Preisen

**Frieda Meiners**  
Erlaufstraße 14

### Grete Wieland

Werkstätte für Lampenschirme  
Johannisstraße 32

### Frau Käthe Barsikow

gepr. Meisterin • Ehrenstr. 311

### Weißnä-

### Kurse

Kann noch einige Damen für neu beginnende Kurse aufnehmen — Unterricht unter persönlicher Leitung  
Erstklassige Nähmaschinen stehen zur Verfügung



### Freie Volksbühne E. V. Oldenburg.

Mittwoch, den 9. November, 7 1/2 Uhr abends, „Amphitruon“, Gr. H und B.

Massage, Einläufe, Radinw., Massage.  
**Heinr. de Groot**,  
Marienstraße 12.

# 1. Beilage

zu Nr. 302 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Sonntag, dem 6. November 1927

## Die verflixte Wählerlei.

Soll ich denn das Opfer bringen  
Und — was ich nicht gerne tu' —  
Heut' die Wählerlei besingen?  
Ander, laßt mir meine Ruh!  
Wählen stört den Seelenfrieden,  
Den ich nicht entbehren kann.  
Die sich jetzt ins Saar gerieten,  
Zah'n sich früher friedlich an.  
Einigkeit ist gern geübt.  
Doch wenn sie vorhanden ist,  
Die durch Wähl'n im Handumdrehen  
Schwuppdiwupp, zuckenden ist,  
Und die Pfoten und die Ähren,  
Kommus, Sozis, Steuerfreud,  
Kemper, Hüter, Demos fedten,  
Vober denkt nur, er ist nutz.  
Selbst die alterfommlichen Bürger  
Gaffen jetzt sich bis aufs Blut,  
Muffen sich wie schwarze Bürger,  
Hann sich faulgebalt' froh out.  
Theodor der Mesolite  
Ist stets feste mittenwag,  
Jeder kriegt eins auf die Schmitte,  
Der entgegen zieht den Strang.  
Edu laut am kalten Stummel,  
Wegmullädeln ums Gebirn.  
Edu, glaub's, nach all dem Hummel  
Glaub', es hat nicht sollen sein.  
Laß ins Haarendt uns sehen,  
Da verflixt des Durchfalls Weh;  
Der willst du lieber gehen  
Singen mit der Peilsarmee?  
Tröste dich! Auch mich wählst feiner,  
Nicht einmal ein Staatsanwalt.  
Dadurch werb' ich doch nichts feiner;  
Sowas läßt mich hundebalt.  
Statt gewähl't sein selber wählen  
Ist natürlich Nachtgebot;  
Doch den Gegner vorher schmälern,  
Zieht den Zabel recht in Kot.  
— — — ad... ich wollt ja von den Wahlen  
Ueberhaupt ganz stille sein!  
Und nun kam ich doch ins Prahlen;  
Das muß Schicksals Wille sein.  
Wobon woll'n wir denn 'mal reden?  
Von der Wollnerlundbelei?  
Von des Wegbauemets Käien?  
Von der Straßenubdeli?  
Von den vielen Jubiläen?  
Von dem Wert des Autobus?  
Von den letzten Scharelwehen?  
Neeeee... das alles ist ja Stuh;  
Denn man kommt am letzten Ende  
Wieder auf die Wählerlei.  
Wenn das bloß ein Ende fänd!  
Kimmers, was 'ne Quälerei.

Spottdroffel.

## Aus dem Oldenburger Lande

Oldenburg, 6. November 1927

### Musikalische Bußtagsfeier.

Das Programm der musikalischen Bußtagsfeier in der Landerkirche enthält zwei Kantaten für Chor, Orchester und Orgel von Arnold Mendelssohn, des Darmstädter Meisters der Kirchenmusik. Außerdem wird der berühmte Dorotheenchor von Wolfgang Ziemer-Neufenthal zwei herrliche Solostimmen mit Orchesterbegleitung singen. Aus der heutigen Anzeige ist das Nähere über die Eintrittskarten zu ersehen.

### Landesmuseum.

Gegenwärtig stellt das Landesmuseum den Inhalt eines Sandsteinfassens aus, der am 8. September bei der Sprengung des Nordpfeilers der alten Gassenbrücke durch das Wasserstraßenbauamt gefunden wurde. Die Zeitungen brachten schon feinerzeit ausführliche Beschreibung; den Wortlaut der Aufschriften auf den beiden zinnernen Einweihungstafeln der Brücke aus dem Jahre 1832 und den Titel der Oldenburger Zeitungsbüchlein, die sich in einer Glasstafel befinden. Ein gleichfalls gefundenes Pfeilspieß hat sich nimmere aus dem Wappenstein des Museums als das von Nennenampische feststellen lassen. Das Wappenstein hat gegeneinander wachsend rechts einen Löwen, der ein Schwert, und links einen Greif, der einen Türkenfabel schwingt. Zwei gekrönte Helme zeigen rechts den Löwen, links den Greif wie im Schilde. — Ein Herr von Nennenamp war 1832 Wigoberhofmeister in Oldenburg. — Da dieser Name auf den Tafeln nicht genannt wird, könnte man vermuten, daß er als Zeiden seiner Beteiligung an dem Wehseft dafür sein Pfeilspieß mit in den Kasten legte.

\* Zur Stadtratswahl. Wir werden gebeten, darauf hinzuweisen, daß von den Nichtsparteien (Einheitsliste) die Wahlberechtigte heute abend, voraussichtlich gegen 20.30 Uhr (8.30 Uhr), im „Grafsen Restaurant“ (Saal oben) und im „Missionsrestaurant“ bekannt gegeben werden.

\* Weisbesichtigung. Am Sonntagmittag nahmen etwa 100 Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Nationalen Handlungsgebietsverbandes das städtische Elektrizitätswerk in Augenschein. An vier Abteilungen wurden die Teilnehmer während zweier Stunden unter fachmännischer Führung durch den umfangreichen Betrieb geleitet. Nach einer Schluß-Erklärung des Betriebs-Direktors wurden die Teilnehmer in die Besichtigung der beiden großen Licht-Erzeugungsanlagen eine musterartige, moderne Licht-Erzeugungsanlage geschaffen hat, die allen Anforderungen der Neuzeit entspricht und eine einwandfreie Lichtversorgung gewährleistet.

\* Schwurgericht. Für die am 21. d. M. beginnende Sitzungsperiode sind folgende Herren als Geschworene bestimmt worden: 1. Landwirt Theodor Lübbin (Zarve bei Stolthaus), 2. Rentner Heinrich Carels (Zande), 3. Kaufmann Martin Leiber (Damm), 4. Landwirt Peter Kahlfs (Ebenrodt-Niederort), 5. Kaufmann Friedrich Wilhelm Meyer (Aven), 6. Landwirt Friedrich Kruse (Emsloh bei Delmenhorst).

\* Die ersten Ergebnisse der Angelegenheitsversicherungen. In 6 Bezirken der Niedergerichte erzielten die Sanitätskassenverbände insgesamt 16 Vertrauensmänner und 32 Ersahnmänner. Davon gehören 9 Vertrauensmänner und 21 Ersahnmänner zu den Anhängern des D. V. V. und 7 Vertrauensmänner und 11 Ersahnmänner zum G. D. A. Der Verband ging leer aus.

\* Die neuen Bezirke für die Landesarbeitsämter sind nimmere von der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung und Arbeitsvermittlung endgültig festgelegt. Durch den Beschluß des Vorstandes sind die jetzt bestehenden 22 Landesarbeitsämter zu 13 Landesarbeitsämtern zusammengefaßt. Wichtig ist, daß den bezirklichen oder sachlichen Zuständigkeiten einzelner Gebiete der Vorstand durch Errichtung von Zweigstellen oder Sachabteilungen Rechnung tragen will. Insbesondere ist das vorgehen für Derscheffen, Grenzmar, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Schwerin und den Bezirk Unterweser.

\* Die Landsmannschaft zum neuen preussischen Studentenrat. Die Deutsche Landsmannschaft nahm folgende Entschlußung an:

„Die Deutsche Landsmannschaft hält es für ein Unrecht, daß der Studentenrat die Verfassung angenommen wird, die ihr einst das Kultusministerium selbst zugesprochen hat, und sieht im Ergebnis der angebotenen Maßnahmen eine Anbelung und Ueberfremdung des deutschen Geistes. Die Landsmannschaft wird auch in Zukunft nachdrücklich für die Erhaltung der deutschen Studentenchaft als deutsche Kulturgemeinschaft eintreten.“

rn. Floria-Künstlerpiele. Dem neuen Nachmittagsprogramm ist Willi Völle ein guter Anhang, der einzelnen Nummern ein trefflicher Wegbereiter, nebeneine Stimmungsanstimmung von Rang und Format. Die Nachmittagsfolge eröffnet Miß Gadh, eine vorzügliche atrobatische Tänzerin, die u. a. eine Weltkreisfordelung zeigt, nämlich 50 Ronds mit einer Hand in 45 Sekunden! Paul Atilla, der hier von vor fünf Jahren noch in besser Erinnerung steht, paradiert mit erlesen neuen Straß- und Jongleurleistungen, einzig in ihrer Art. Willi selber feuert in eigener Nummer wibige Epben und Tanzparodien ab, von denen der 70. Geburtstag Großvaterchens“ besonders freundlich aufgenommen wurde. Les Diabollis stellen auch nachmittags einige ihrer entzückenden Kunstwerke, die das helle Ginzigen der Damenwelt erregen. Die zwei Hellas zeigen vornehme Arbeit, sauber und gediehmvol. Des Orchester (Harry Delventhal) ist wiederum mit besonderer Anerkennung zu nennen.

\* Der Verein der Rheinländer hielt in der „Moria“ sein 5. Stiftungsfest ab, und es war ein Fest, wie es nur das leichte, fröhliche Blut und der Frohsinn dieser Leute zustande bringt. Schon im Vorbericht waren über 300 Namen abgezählt, und als Schiedsrichter Gersch für nach 8 Uhr die Mitglieder, Freunde und Gäste willkommen hielt, war im großen Saal kaum noch ein Plätzchen zu haben. Der Begrüßungssprache, die in ein Hoch auf das Vaterland ausklang, folgte nach dem gemeinsamen Lied „Dort, wo der Rhein“, das neue große Programm der „Moria“, das an dieser Stelle bereits seine Würdigung fand — und vorerst abgelesen wurde, der den hiesigen ungeteilten Beifall des Publikums. Danach übernahm der Anhang Willi Völle für eine Weile die Zügel und nach weiteren gemeinsamen Reden usw. — gelangt wurde (viel — und gut!), erreichte die Stimmung ungeahnte Höhen, und Frau Kama behauptete getrennt sich, daß um 3 Uhr durchaus noch kein Ende gefunden werden konnte, aber noch musikal. Ein in allen Teilen harmonisch verlaufenes Fest, das bei den Teilnehmern immer in besser Erinnerung stehen wird!

\* Landesbibliothek. Verleihen werden vom 14. d. M. ab: 1. Henry Z. Allen, Die Befegung des Rheinlandes. — 2. Arnold Verne, König Friedrich I. und das Haus Habsburg (1701—1707). — 3. Friedrich von Wegolik, Die Kämpfe der ersten Kaiserin Katharina II. mit Peter dem Großen. — 4. Ernst von Meißner, Die Kämpfe der Kaiserin Katharina II. mit Peter dem Großen. — 5. Ernst Danilowich Gwolski, Die Pöbst und ihre Bedeutung für die Menschheit. — 6. Carl Maria Cornelius, Peter Cornelius, der Wort- und Tonbildner. — 7. Elisabeth Dill, Marie Antoinette, der Lebensweg einer Königin. — 8. Wolfgang Gollner, Parzival und der Graf Pontius von Rom, Uebertragung aller Harsen. — 9. Hippolytus von Rom, Uebertragung aller Harsen. — 10. Julius Meier-Graefe, Pyramide und Tempel. — 11. Friedrich Hilppich, Geschichte Westfalens. — 12. Emil Rühlisch, Im gottegebenen Afghanistan. Als Gäste des Emirs. — 13. Karl Zapper, Villanueva. — 14. Kunsthilf Sophie von Hannover, Briefwechsel mit einem preussischen Königssohn. — 15. Wilhelm Paepel, Das stoffliche Rom. Wandlungen der Italienkunst. — In die Handbibliothek des Jahres wird eingeleitet (nicht verleihbar): Deutscher Ingenieuren-Kalender. Verab. von G. E. Verd. Bd. 1—4.

\* Der Naturwissenschaftliche Verein veranfaßt, wieder gemeinsam mit der „Moria“, den zweiten Vortrag dieses Winters am Montagabend in der „Moria“. Ministerialrat Dr. Wulfen, Dresden, früher Generalkonsulatsanwalt von Sachsen, der bereits 1924 hier den so festlichen Vortrag „Auf den Spuren der Zeit“ hielt, wird diesmal über die Phylogologie des Hochaplers sprechen. Gerade in den letzten Jahren sind so viele Hochapler erfolgreich fällig gewesen, man denke nur an den falschen Solongapler, den das es von hohem Wert ist, von einem hiesigen Führer in das Seelenleben dieser problematischen Naturen eingeführt zu werden.

\* Freisahrt nach Paraguay. In Auswandererreisen wird häufig das Angebot der Regierung von Paraguay zu einer freien Fahrt mißverstanden. Wie der Evangelische Hauptverein für Deutsche Auswanderer, Westfalen (Werra) erzählt, handelt es sich lediglich um die freie Beförderung von der Staatsbahn nach jenem Platz, wo sich der Reisende niederzulassen gedenkt. Ferner dieser Platz mit der Eisenbahn oder auf dem Wasser erreichbar ist. Mit einer Beförderung von Buenos Aires nach Asuncion auf Regierungskosten kann nicht gerechnet werden. Diese Fahrt kostet in der dritten Klasse je erwachsene Person 61 argentinische Pesos = 109,20 M.

## Der Leiter der neuen Reparationsabteilung?



Zur Erledigung aller Reparationsfragen soll befamlich eine besondere Abteilung geschaffen werden, als deren Leiter Staatssekretär a. D. Dr. Bergmann (im Bild) auszuwählen sein soll, dem alsdann besondere Befugnisse eingeräumt werden werden.

## Landestheater.

Das Landestheater schreibt uns: „Die Zirkusprinzessin“. Die große moderne Zanzopere „Die Zirkusprinzessin“ und Einführung heute, Sonntagabend, 7.15 Uhr, wieder in den Spielplan aufgenommen wird, hat folgende Besetzung gefunden: Direktorin Hedora Palina: Elisabeth Kerner; Regisseur: Fritz Hande; Kassier: Martin Schürmann; Revolütions: Max Pömann; Adjutant: Dittmar Ewald; Direktor Staatsanwalt: Waldemar Meinede; Müller: Franz Gdarb; Knecht: Willi Bietzelt; Miß Nabel: Centa Joebich; Carla Schumberger; Elise Grün; Toni: Werner Hinz; Pelikan: Curt Thiele; Tänzerinnen, Kofafen, Offiziere, Musikalische Leitung: Willi Schweppe. Aufzierung und Einführung der Zänge: Franz Gdarb. Entwurf der Bühnenbilder: Walter Gläkes. Ende der Vorstellung nach 10.15 Uhr. Preise von 1,00—6 Mark.

## Schloßkonzerte.

Heute mittag läuft der letzte Termin für die Anmeldungen ab. Wer noch zu abonnieren beabsichtigt, muß es umgehend tun. Anmeldungen nimmt die Theaterkasse, auch telefonisch unter Nr. 555, entgegen. Die bisherigen Anmeldungen genügen noch nicht, um das Zustandekommen der Schloßkonzerte zu sichern.

\* Im Naturheilverein sprach am Mittwochabend der Rektor a. D. H. Bruns über die Erolofole. Er ging aus von den Stoffwechselvorgängen in unserem Körper, wie durch Störungen derselben der Körper mit allerlei Schäden und Giftstoffen überladen ist, und wie Infolge dessen die Symptomen auftreten. Das ist die Erolofole, die sich in mannigfacher Weise äußert, durch Aufschwellung der Mandeln und anderen Drüsen, die bis zur Vereiterung führen können, durch Hautausfällung, Entzündungen der Nieren, Ohren, Nasen- und Rachenhöhlenraum sowie Knochenentzündungen. Dann wurde erörtert, wie das Leben durch Mängel in der Wohnung, Hautpflege und Kleidung, ganz besonders aber durch schlechte Ernährung, verursacht wird, woran sich ganz von selbst die Heilung ergibt, wie man durch Abführung der Gifte und vernünftige Hygiene das Leben befestigen und verhüten kann. Bei der Behandlung wird man sich nie auf die Befämpfung eines Symptoms beschränken dürfen, sondern muß immer berücksichtigen, daß der Gesamtorganismus krank ist und daß daher die allgemeine Behandlung eintreten muß, bei der viel Licht und Luft an oberer Stelle stehen müssen. Der Vortrag war recht gut besucht.

\* Der Reichsbund der Kriegsebeschädigten, teilnehmer und Kriegerverwundeten, Ortsgruppe Oldenburg, hielt im Vereinshaus „Sabaria“ eine sehr gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Die Mitglieder ehrten das verorbene Mitglied, Frau Reemts, durch Erheben von den Plätzen. Dann wurde die 5. Novelle zum Reichsorganisationsgesetz sehr lebhaft besprochen. Den Anwesenden wurden die gemeinsamen Vorschläge der Organisations- und der Regierungsverwaltung vor Augen geführt. Die Mitglieder des Reichsbundes konnten sich dem Regierungsverwaltungsvorschlag nicht anschließen. In dieser Sache wurde eine Resolution eingebracht, aus der hervorgeht, daß die Kriegsebeschädigten mit dem Vorschlag der Regierung nicht einverstanden sind. Die Resolution wurde einstimmig angenommen und beschlossen, sie an eine zuständige Stelle nach Berlin zu schicken. Die Beiratsmitglieder und Beförderung der Kinder findet am 23. Dezember statt. Einige Tage später soll die Feier der erwachsenen Mitglieder stattfinden. Von ersten Kassierer wurde die Uebernahme vom dritten Quartal und des Herbstvermögens der Versammlung vorgelegt. Sie wiesen eine rege Arbeit auf. Auch konnten wieder einige Kennnahmen und Beiratsmitglieder Organisationsmitglieder werden.

\* In das heute im „Mindenhof“ stattfindende Stiftungsfest des Männergesangsvereins „Friedrich Wilhelm“ seien Freunde und Gönner des Vereins nochmals erinnert.

Heute abend 7 1/2 Uhr

# Zirkusprinzessin

im Landestheater



# Samt und Seide!

die diesjährige große Mode



Seid.-Damassé f. Futterzwecke, in groß. Auswahl, helle und dunkle Farben . . . . . 3,25, 2,85, 2,30, 1,95



Lange Str. 23/24 **H.F. Thöle** Dam 34  
Das führende Textil-Spezialhaus

Mehr noch als früher spielt der Stoff die entscheidende Rolle. Samt und Seidenstoffe aber einzukaufen ist nicht leicht und Vertrauenssache. Kommen Sie daher zu uns.

## Wir sind nicht nur billig, sondern beraten Sie fachmännisch und gut

- Taffet für Stilkleider, in modernen Farben . . . . . 4,95
- ca. 100 cm breit, Seide mit Wolle . . . . . 6,95
- Eolienne ca. 100 cm breit, 60-Jim. Seidenstoffe . . . . . 7,90
- Crépe de Chine reine Seide, unsere Stammqualität . . . . . 7,90
- Veloutine elegante Qualität, 100 cm breit, hoch-unterere Stammqualität, die ideale Waschseide für Balkkleider ca. 100 cm breit . . . . . 3,25
- Bemberg-Adlerseide ca. 100 cm breit . . . . . 4,50
- Kunstfleid.-Crépe ca. 100 cm br., für eleg. Geschäfts-Kleider . . . . . 5,50
- Waschseide aparte Blumenmuster, für Tanz-Kleider . . . . . 1,95
- Waschseide 100 cm br., herrliche Blumenmuster . . . . . 3,40
- Waschsamit in hübschen Farben, Meter . . . . . 2,40
- Waschsamit prima farbechte, flor-feste Qualitäten, 3,50 . . . . . 2,95
- Samit 70 cm breit, flor-feste Köper-Qualität . . . . . 5,50
- Samit 90 cm breit, Original Lindener Köper-Ware . . . . . 7,90
- Samit 90 cm br., Original Lindener Qualität, schwarz und farbig . . . . . 10,90

**Lamberti - Kirche**  
Mittwoch, 16. November, abends 8 Uhr:  
**Musikalische Bußtagsfeier**  
Bach-Verein, Landesorchester.  
Balt. Dr. W. Zeunor-Rosenhial  
Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 Mk. in der Stallingschen Buchhandlung und Sprengers Musikalienhandlung

**Werkhaus**  
**OLDENBURG**  
Wallstraße

**Franz Brunecker**  
Biecherstraße 4-5.  
Lampensätze in großer Auswahl.  
Tischlampen . . . . . 3,70 M.  
Ständerlampen . . . . . 2,00  
Röhrlampen . . . . . 1,20  
60-Jim. Seidenstoffleuchte . . . . . 1,20  
30-Jim. Tischlampen . . . . . 1,50  
43-Jim. Pendelleuchte . . . . . 1,70  
Seiden und elektrisches Material zur Selbstverfertigung . . . . . 3,80 M.  
Tischlampenfüße . . . . . 1,50  
Ständerlampenfüße . . . . . 2,00  
Pendelleuchte . . . . . 2,00  
Defenlampen . . . . . 2,00  
31. Anaganti-Goldpendel . . . . . 10,00  
31. Pendelleuchte . . . . . 15,00  
31. Stangenleuchte . . . . . 20,00  
31. Birnleuchte . . . . . 17,00  
Kauft Lampenleuchte, sie sichern das Heim

**Elektrische Heizkissen**  
**Wärme-Kompressen**  
**Sanitätshaus**  
**Herrlich**  
Casstr. 20 a-b  
Nur Komplett 1/2 Dutz. 30 M.  
blane 1/2 Dutz. 12 M.  
in Samitieren m. tiefen bohrt.  
Preislist. frei.  
Ad. Janson, Barbis 11.

**Entzück. Teepuppe**  
blüg zu vert. (rot) Anfertigung bereit. Gelmarbeit, Naben. Artillerieweg 29 links oben.  
**Radioapparat**  
3 Röhren, tabellofer Lautsprecher, Empf. vieler Stationen, zu verkaufen.  
Blumenhof 2, Telefon 1095.  
**Zu verkauf. zwei idiohe Kuhkälber.**  
S. Juchim, Zwwege.

**Zu verkaufen vier starke Linden und mehr. Kk. Giehn.**  
Hofert Center, Petersehn.  
Im Kuffrage 2000 Pfd. gute Kartoffeln abzugeben. Str. 5 M. Ndb. Blumenstr. 55.  
Gut erhaltenes Rederjola und 1 Perlestrasse zu verkaufen. Dommerich, Str. 65.  
Zu verkauf. 2 nahe am Raben liegende **Quenen** Friedr. Kuyter, Ganthausen.  
**1 Klubsofa** blüg zu verkaufen. Erlime Str. 14.  
Fast neuer Dipl.-Zerzeißig u. Biederichman zu verkaufen.  
Zu erkauf. in der Gesellschaft d. St. Erl. erkauf.  
Gasthof mit Tisch, 10 M. Weinandstr. 44.  
Umzugsbalder Grube, 1. u. 2. D. Peter Str. 30, Ede Beherrin.  
Wll. abzugeben: Sehr gut erhalt. Küchenschrank (25 M), Wintermantel (10 M), Aus. Gummimantel, Her. Schme. 3. bef. 10-12 Uhr. Blumenstr. 52.

**Gemeinschaftsliste für das Stadtgebiet**  
Von schriftlichfreundlichen Vertretern aller Parteien, Vereine und Bezirke des Stadtgebietes ist eine 100. Gemeinschaftsliste für die Wahl zur Stadtgebietserneuerung aufgestellt worden. Die auf dieser Liste genannten Vertreter werden eine besondere Funktion in der Stadtgebietserneuerung spielen. Sie werden daher einreten, das  
1. im Stadtgebiet in möglichst großer Umfang Wohnbevölkerung geschaffen und der Bau neuer Wohnhäuser dort auch sonst in jeder Beziehung gefördert wird;  
2. die Grundsteuer auch im Stadtgebiet nach dem gemeinen Recht erhoben wird;  
3. die Wege und Wasserleitungen im Stadtgebiet eine wesentliche Verbesserung erfahren;  
4. die dringend erforderlichen Wege und Wasserleitungen angelegt werden;  
5. die Sanitätsverhältnisse verbessert werden;  
6. die Wohnverhältnisse verbessert werden;  
7. das das Stadtgebiet nicht ausgenutzt wird, sondern in einer Verbindung mit der Stadt zu ständiger Entwicklung gebracht wird.  
**Wählt die Gemeinschaftsliste**  
Der Wahlschuß.

alte Generalschule, Wallstraße.  
Vor 1. März.  
Vor 2. Grabst. und Buchdruck.  
Vor 3. Bau- und Kunsthandwerk.  
Semesterbeginn 20. November.  
Vorbereitung und Aufsicht.  
Montags, Mittwochs und Freitags von 18.30 bis 19.30 im Werkhaus.  
Anwesenheit  
ehemaliger Lehrhauslehrer und solcher, die es werden wollen, am Freitag, 11. November, 19.30, im Werkhaus.

Mehrere thüringische Grundstücke in den Strecken Döbergen, in Nähe der Bahnhofsstationen, je etwa 1000 Quadratmeter groß, für Sommerhäuser passend, zu vert. Carstens, Hundsmühle, Post Oldenburg i. D. Näheres auch bei Bahnhofsleiter Groenewald in Street.

**Aepfel**  
Schöner vom Hofsoop herberbs Reinette Baumans Reinette Graue Reinette Goldparmäne  
in Kartons u. Körben 20 Pfd. 4 000, 5 000, 5 200

**Montag, den 7. November,**  
verkaufe ich in Oldenburg, am Torsteig 200 Zentner **prima rote Wurzeln**  
Prachtvolle Ware zum Einfeuern. 10 Pfund 60 M., 100 Pfund nur 5 M.  
Deltateisenhaus H. Fibertius.  
**Göhn. Babykorb** mit Himmel dill. zu verkaufen.  
Schützenplatz 54 unt. links, v. Döfke.  
**Futter-Steckrüben** Joh. Schmann, Naderk 3.  
**Stich. Boxerhund**, 3 1/2 Jahre alt, gestillt, gestromt und wachsam, blüg abzugeben. Perinann, Lange Straße 21.  
Gut. Winterkoffer, Mittelgr., Seiden, Haubhut, schwarzes Jacket mit Weite, Gaslampe, Fensterverschluss, Handkoffer, preiswert, zu verkaufen. Galtstraße 19.  
Zu verkaufen ein **Kuhkalb** 6 Monate alt  
S. Fide, Daroborn bei Los  
Reiches Fischmehl, Lohjes, Gell-Sol. Geshorn.  
Zu verkaufen ein Damenfahrzeug u. ein gut erhalt. Kinderwagen.  
Zu erkauf. Bichoffs Ang.-Binn., Dierndg.

**Einberwagen**, gut erhalten, zu verkaufen (25 Mark). Serrenweg 471.  
**Hobelbank** neu, blüg zu verkaufen. Dumboldstr. 33.  
**Delegte Hinduene** u. reinrass. Kubsch zu verkaufen.  
S. Böfchen, Bürgerstraße, Nandeböck 62.  
Zu vert. gut erb. Mühlmaschine. Kloppend. Str. 37.  
Zu verkaufen **2 Barnefelder Zuchthähne** Grotelchins, Artillerieweg 55.  
**4gebrauchte Pianos** blüg zu verkaufen. Johs. Rehsopf & Co. Galtstr. 4, Telefon 301.  
**Bauplatz** 22 m Front, an besser Lage, sofort zu vert. Angab. u. W. G. 216 an die Galtstr. d. 21.

Zu kaufen gesucht ein Kegel für 31-gerren und 32-gerren, ca. 2 Met. hoch u. 1,50 bis 1,80 M. lang, Abgabe mit Preis unter 3 101 Str. Lange Str. 45.  
**Krabenfahrend**, gut erhalten, gefahrt, Blumenhof 2, Telefon 1095.  
Zu kaufen gesucht (bunte). Angab. u. W. 271 an die Filiale Naderk Str. 128.  
Saus. k. auf. gefahrt, bei guter Abgabe. Angab. u. W. 229 an die Galtstr. d. St.

**Immobilienverkauf**  
Oldenburg. Der Testamentsvollstrecker des verstorbenen Grafen Heffina, hier, beabsichtigt, das in Oldenburg, **Stau Nr. 8** an guter Geschäftslage gelegene Wohnhaus mit belichtem Antritt öffentl. meistbietend zu verkaufen.  
Zweiter Verkaufstermin: **Donnerstag, den 10. November,** nachmittags 5 Uhr, in Wohnhaus Hotel in Oldenburg, Ritterstraße 10. Das Wohnhaus eignet sich besonders zur Einrichtung als Geschäftshaus. Ein weiterer Verkaufstermin ist nicht beabsichtigt.  
H. Grimm, amtl. Auktionator, Oldenburg-Oldenburg.

**Blumenhaus Dundi**  
Ede Lange Straße 30 und Heiligengeistwall  
Telephon 730  
Blüte und frisch abgefalzte **Quenen und junge Kühe** habe zum Verkauf und Tausch liebt  
**J. Müller**  
Babuböfplatz 3 Serrenweg 75

**Ausschlag in Stoff u. Leder**  
**Auto-Verdeck u. Verdeckhüllen**  
Seltene u. Kälberhauben  
festigt gut und preiswert an  
**Oskar Näther**  
Dampfschiff 73 Fernruf 1892  
Großhändler. Empfehle den schweren, schwarzbraunen Nubbusch  
**Doros Nr. 9043**  
sowie den Hüh. Eulen  
**Cabral Nr. 8591**  
zum Decken  
**Hinr. Freels**

**Landstelle - Verkauf**  
Gutten bei Westfriesen. Der Landwirt Johann Schmitt, hier, beabsichtigt, wegen anderweitigen Unternehmens seine in Götten gelegene Landstelle, groß 17561 qm, mit Antritt zum 1. Mai 1928 öffentlich meistbietend zu verkaufen. Zweiter Verkaufstermin:  
**Donnerstag, den 17. November,** nachm. 4 Uhr, in Götten, Göttenstr. 11 Götten.  
Die auf der Landstelle liegenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind fast neu. Die Landereien sind außer Weidland und in besser Kultur. Käufer kann etwa 1 ha ausgewähltes Weidland mit übernehmen. Bei anderweitigen Geboten kann in obigen Termine der Ankauf erfolgen.  
Auskunft erteilt auch Auktionator Seidje, Oldenburg-Oldenburg, Bremer Straße.  
H. Grimm, amtl. Auktionator, Oldenburg-Oldenburg.

**Werkhaus**  
Wallstraße

Von eingetropfener Ladung  
**la Salzhemmendorfer Weißstückkalk**  
habe noch abzugeben  
**Wilh. Weitz jun.**  
Kaiserstraße 19 - Tel. 1127

**Hellpraxis Niemann**  
Mesotheorie • Biochemie • Homöopathie  
Gute Heilerfolge auch in totenbr. Leberstörungen, Gelenk- Leberstörungen, Nerven- Störungen, Lungen- und Nieren- Störungen.  
Sprechstunde von jetzt ab: jeden Montag, Dienstag, Sonnabend, Stau 1017 u. Kaiserhaus.

**Landstelle - Verkauf**  
Gutten bei Westfriesen. Der Landwirt Johann Schmitt, hier, beabsichtigt, wegen anderweitigen Unternehmens seine in Götten gelegene Landstelle, groß 17561 qm, mit Antritt zum 1. Mai 1928 öffentlich meistbietend zu verkaufen. Zweiter Verkaufstermin:  
**Donnerstag, den 17. November,** nachm. 4 Uhr, in Götten, Göttenstr. 11 Götten.  
Die auf der Landstelle liegenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind fast neu. Die Landereien sind außer Weidland und in besser Kultur. Käufer kann etwa 1 ha ausgewähltes Weidland mit übernehmen. Bei anderweitigen Geboten kann in obigen Termine der Ankauf erfolgen.  
Auskunft erteilt auch Auktionator Seidje, Oldenburg-Oldenburg, Bremer Straße.  
H. Grimm, amtl. Auktionator, Oldenburg-Oldenburg.

**Landstelle - Verkauf**  
Gutten bei Westfriesen. Der Landwirt Johann Schmitt, hier, beabsichtigt, wegen anderweitigen Unternehmens seine in Götten gelegene Landstelle, groß 17561 qm, mit Antritt zum 1. Mai 1928 öffentlich meistbietend zu verkaufen. Zweiter Verkaufstermin:  
**Donnerstag, den 17. November,** nachm. 4 Uhr, in Götten, Göttenstr. 11 Götten.  
Die auf der Landstelle liegenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind fast neu. Die Landereien sind außer Weidland und in besser Kultur. Käufer kann etwa 1 ha ausgewähltes Weidland mit übernehmen. Bei anderweitigen Geboten kann in obigen Termine der Ankauf erfolgen.  
Auskunft erteilt auch Auktionator Seidje, Oldenburg-Oldenburg, Bremer Straße.  
H. Grimm, amtl. Auktionator, Oldenburg-Oldenburg.

**Landstelle - Verkauf**  
Gutten bei Westfriesen. Der Landwirt Johann Schmitt, hier, beabsichtigt, wegen anderweitigen Unternehmens seine in Götten gelegene Landstelle, groß 17561 qm, mit Antritt zum 1. Mai 1928 öffentlich meistbietend zu verkaufen. Zweiter Verkaufstermin:  
**Donnerstag, den 17. November,** nachm. 4 Uhr, in Götten, Göttenstr. 11 Götten.  
Die auf der Landstelle liegenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind fast neu. Die Landereien sind außer Weidland und in besser Kultur. Käufer kann etwa 1 ha ausgewähltes Weidland mit übernehmen. Bei anderweitigen Geboten kann in obigen Termine der Ankauf erfolgen.  
Auskunft erteilt auch Auktionator Seidje, Oldenburg-Oldenburg, Bremer Straße.  
H. Grimm, amtl. Auktionator, Oldenburg-Oldenburg.

# Ku Bu So \* ViB. - Klubhaus: Heute abend 6 Uhr \* Ku Bu So

Eintritt 1 Mark. Tanz frei



**Herrenmäntel**  
Sie stehen über die enorme Auswahl und werden überrascht sein, daß gut Qualitäten zu solch niedrigen Preisen kaufen zu können.

**H.T. BENGEL**  
OLDENBURG  
Langestr. 64 Fernruf 543

Preislise:  
75-33-35-40-  
54-68-75-85  
98 u. höher

**Oldenburger Kunstverein**

**Ausstellung im Augusteum**

Grabsteine Arbeiten von Liebermann, Stevogel, K. Corinth u. a. berühmten Künstlern Gemälde von Louis Bohner, München

Beginn: Sonntag, den 6. November d. J. Geöffnet täglich von 11-19 Uhr, ausserdem Sonntags u. Mittwochs von 9-5 Uhr

Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Anmeldungen zum Verein an der Kasse Jahresbeitrag 6 Mk.

**Vom Abbruch zu verkaufen**

**Günstig für Schloß- und Schmiedebetriebe.**

4 Stk. eiserne Reiter, 1 x 2 Mtr., verläßt, 2 Stk. eih. Reiter, 1,4 x 2,2 Mtr., verläßt, 20 Stk. eiserne Reiter, 0,4 x 0,7 Mtr., 1 Stk. gebrauchte Gieß- 25 Stk. kleine Holzwagen, 15 Stk. hoch, mehrere Türen, Klappen und Bretter.

Siedlungsbaugesellschaft Werften, Antonstraße 2. — Telefon Nr. 2182.

Zur Erweiterung eines gutgehenden und erweiterungsfähigen Geschäfts, sowie zur Ablösung von Bankgeldern werden auf erste Hypothek

**RM. 75-80000**

gekauft. (Grundstückswert ca. RM. 150000). Beteiligung nicht ausgeschlossen. Vermittlerverbot. Angebote unter M 3218 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**1. Hypotheken**

für Güter u. Landwirtschaften 6 1/2 % auf 20 Jahre Beleihung bis zu 60 % des heutigen Taxwertes

**I. HOLLER** Berlin-Salensee Kurfürstendamm 102

Beamt., Witte 40, suat gem. Zimmer, evtl. mit voll Pension. Ausführl. Angebote unt. M 226 an die Geschf. d. Bl.

Welt. Dame sucht beich. freie, sonstige **Oberwohnung** 3-4 Zimm. u. Küche. Angeb. u. M 219 an die Geschf. d. Bl.

Brant. f. z. Des. 1 od. 2 leere Stuben m. Küche u. Bad. Angebote m. Preis u. M 223 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Zu vermieten**

2 schön möblierte Zimmer m. Küchenbenutz. im Zentrum zu verm. Zu erfr. in der Geschf. d. Bl.

Zu vermieten auf sofort oder später **2 gut möblierte Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer). Bismarckstr. 23.

**Haarestr. 33**

geräumig **Laden** m. Nebenräumen, auf sofort zu vermieten. Näheres Theaterwall 14.

**Laden** ca. 4 x 4 m gr. Schaufenster, gute Lage, preiswert zu verm. Angeb. u. M 229 an die Geschf. d. Bl.

**Möbl. Zimmer** Biegelhofstr. 73, unt.

**Möblierte 4-3-Z. Wohnung** mit Küch. u. Bad. benutzung zu verm. Zu erfr. am Montag vormittags von 10 bis 12 nachmitt. von 4 bis 7 Uhr. Ritterstraße 71.

**Garage** zu vermieten. Biegelhofstraße 126.

**Mietgehuhe** Dr. phil. sucht möbl. Zimmer. Angeb. m. Preis u. M 212 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Stellengehuhe**

**Tüchtiges junges Mädchen.** 23 Jahre alt, sucht auf möglichst sofort Stellung, am liebsten in einem Geschäftshaus. Näheres durch

Stöck, Ant. Bad Zwickelstr. 14.

**Gut für meinen Sohn, 19 Jahre,** eine Stelle in nützlich. Landwirtschaft. K. Weimers, Gasthof, Bielefeld bei Angelnstr.

**Ältere alleinlebende Dame** der 60er Jahre sucht Stellung in besserem frauenl. Haushalt. Martha Oelsenstr. 11, Hiltringen, Friedberglstr. 14.

**Verloren**

Verl. Sonnab. zw. 3 und 4 Uhr auf d. Wa. Haarstr. 126. Ausführl. ein blaue Damentasche ohne Inhalt. Wer sie abgibt, gute Bel. abgibt. Sachl. unter M 227 an die Geschf. d. Bl.

**Verloren**

Verl. Sonnab. zw. 3 und 4 Uhr auf d. Wa. Haarstr. 126. Ausführl. ein blaue Damentasche ohne Inhalt. Wer sie abgibt, gute Bel. abgibt. Sachl. unter M 227 an die Geschf. d. Bl.

**Verloren**

Verl. Sonnab. zw. 3 und 4 Uhr auf d. Wa. Haarstr. 126. Ausführl. ein blaue Damentasche ohne Inhalt. Wer sie abgibt, gute Bel. abgibt. Sachl. unter M 227 an die Geschf. d. Bl.

**Verloren**

Verl. Sonnab. zw. 3 und 4 Uhr auf d. Wa. Haarstr. 126. Ausführl. ein blaue Damentasche ohne Inhalt. Wer sie abgibt, gute Bel. abgibt. Sachl. unter M 227 an die Geschf. d. Bl.

**Verloren**

Verl. Sonnab. zw. 3 und 4 Uhr auf d. Wa. Haarstr. 126. Ausführl. ein blaue Damentasche ohne Inhalt. Wer sie abgibt, gute Bel. abgibt. Sachl. unter M 227 an die Geschf. d. Bl.

**Verloren**

Verl. Sonnab. zw. 3 und 4 Uhr auf d. Wa. Haarstr. 126. Ausführl. ein blaue Damentasche ohne Inhalt. Wer sie abgibt, gute Bel. abgibt. Sachl. unter M 227 an die Geschf. d. Bl.

**Verloren**

Verl. Sonnab. zw. 3 und 4 Uhr auf d. Wa. Haarstr. 126. Ausführl. ein blaue Damentasche ohne Inhalt. Wer sie abgibt, gute Bel. abgibt. Sachl. unter M 227 an die Geschf. d. Bl.

**Verloren**

Verl. Sonnab. zw. 3 und 4 Uhr auf d. Wa. Haarstr. 126. Ausführl. ein blaue Damentasche ohne Inhalt. Wer sie abgibt, gute Bel. abgibt. Sachl. unter M 227 an die Geschf. d. Bl.

**Verloren**

Verl. Sonnab. zw. 3 und 4 Uhr auf d. Wa. Haarstr. 126. Ausführl. ein blaue Damentasche ohne Inhalt. Wer sie abgibt, gute Bel. abgibt. Sachl. unter M 227 an die Geschf. d. Bl.

**Verloren**

Verl. Sonnab. zw. 3 und 4 Uhr auf d. Wa. Haarstr. 126. Ausführl. ein blaue Damentasche ohne Inhalt. Wer sie abgibt, gute Bel. abgibt. Sachl. unter M 227 an die Geschf. d. Bl.

**Verloren**

Verl. Sonnab. zw. 3 und 4 Uhr auf d. Wa. Haarstr. 126. Ausführl. ein blaue Damentasche ohne Inhalt. Wer sie abgibt, gute Bel. abgibt. Sachl. unter M 227 an die Geschf. d. Bl.

**Verloren**

Verl. Sonnab. zw. 3 und 4 Uhr auf d. Wa. Haarstr. 126. Ausführl. ein blaue Damentasche ohne Inhalt. Wer sie abgibt, gute Bel. abgibt. Sachl. unter M 227 an die Geschf. d. Bl.

**Herren - Friseur**

erle Kraft, sucht auf sofort od. sp. Stelle. Angeb. unt. M 202 an die Geschf. d. Bl.

**Offene Stellen**

Bewerbungsmaterial mit k. Interesse der Stellenfindend. Umgehend gedruckt und an die Empfänger zu werden. Das Material, besond. Lichtbilder und Zeugnisabschn. ist oft nur in wenig Exemplar vorhanden und für weitere Bewerbungen unbrauchbar.

**Männliche**

Gesucht umfänglich auf sof. ein **Knecht** und zum 1. Dezbr. oder später ein **Mädchen** für Landwirtschaft. D. Olmanns, Dehaußen.

**Tüchtiger Knecht**

auf sofort oder später gesucht. G. Bruns, Bismarckstr. 11 u. m. bei Hüttenstr.

**3 jugdl. Arbeiter** bis zu 18 J. gebl. **1 Tischler** für Maschine. Zu machen am Montag von 12 bis 1 Uhr. Oldenburger Sperholzstr.

**ein Grobknicht**

der alle landwirtschaftl. Arbeiten verricht. u. melken kann. Güter Zehn. Dauerfeld. Schriftl. Angeb. erb. G. Weppohl, Dietz- und Mühlentw. Bremen-Horn, Herberdstr. 49.

**Gesucht auf gleich oder später ein**

**Tüchtiger Lehrling** fr. Tapenbühndr. Gesucht ein **K. Knecht** 16 bis 18 Jahre. Karl Wilkens, Fabrikantenweg, Sommerhöhe, Birkenstraße 60.

**Reisender**

zum Verf. v. Fischmariaden an Wirte u. Handl. f. Loba u. Umgeb. gesucht. Gehalt und Provision. Max Güther, Oernburg, Alter Stamp 7.

**Autofahrer**

für sofort Führerschein 2 u. 3b, mit längerer Fahrpraxis. Angebote unter M 231 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Winterthur**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft \* Lebensversicherungs-Gesellschaft suchen allorts

**Außenbeamte und Vertreter**

Gefällige Offerten erbeten an: Direktion für das Deutsche Reich BERLIN SW 68, Charlottenstr. 77

**Wintertur**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft \* Lebensversicherungs-Gesellschaft suchen allorts

**Außenbeamte und Vertreter**

Gefällige Offerten erbeten an: Direktion für das Deutsche Reich BERLIN SW 68, Charlottenstr. 77

**Wintertur**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft \* Lebensversicherungs-Gesellschaft suchen allorts

**Außenbeamte und Vertreter**

Gefällige Offerten erbeten an: Direktion für das Deutsche Reich BERLIN SW 68, Charlottenstr. 77

**Wintertur**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft \* Lebensversicherungs-Gesellschaft suchen allorts

**Außenbeamte und Vertreter**

Gefällige Offerten erbeten an: Direktion für das Deutsche Reich BERLIN SW 68, Charlottenstr. 77

**Wintertur**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft \* Lebensversicherungs-Gesellschaft suchen allorts

**Außenbeamte und Vertreter**

Gefällige Offerten erbeten an: Direktion für das Deutsche Reich BERLIN SW 68, Charlottenstr. 77

**Wintertur**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft \* Lebensversicherungs-Gesellschaft suchen allorts

**Außenbeamte und Vertreter**

Gefällige Offerten erbeten an: Direktion für das Deutsche Reich BERLIN SW 68, Charlottenstr. 77

**Hohen Nebenverdienst**

bietet der Verkauf einer erstklass. u. attraktiven illustrierten **10-Mg. - Wochenchrift** m. spanischem Roman. Strebt. Leute (auch Damen), die sich **ohne Risiko** eine fortlaufend. Einnahmeweise sichern wollen, beladen Anfragen unt. M 3 980 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19, zu richten.

**400 Mark**

und mehr verdienen! Vertreterinnen durch Verkauf an Privat- u. General-Vertreter des Medicinal- u. Apotheker A. Kerndl Chem. pharm. Gesellschaft m. b. G. Berlin SW 48 Wilhelmstraße 28

**General-Vertretung**

Jährl. Verdienst etwa 30-40000 Mk., soll für den tiefsten Preis vergeben werden. Angenehme Situationsfaktoren. (Erforderliches Kapital 5-6000 Mk. Ausführl. Angebote erbeten unter M 234 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vertreter Herren aller Stände**

für gut eingeführte Touren zum Besuche der Landwirte und Viehhalter für den Verkauf unserer erstklassigen Futtermittel (nachweislicher Nahrungsergänzung bis 12000 Mk.), gegen höchste Provision sofort gesucht.

**Futterkalkwerk Vollkraft, Naumann & Hermann, Leipzig N 25.**

**Reisender**

zum Verf. v. Fischmariaden an Wirte u. Handl. f. Loba u. Umgeb. gesucht. Gehalt und Provision. Max Güther, Oernburg, Alter Stamp 7.

**Autofahrer**

für sofort Führerschein 2 u. 3b, mit längerer Fahrpraxis. Angebote unter M 231 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Wintertur**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft \* Lebensversicherungs-Gesellschaft suchen allorts

**Außenbeamte und Vertreter**

Gefällige Offerten erbeten an: Direktion für das Deutsche Reich BERLIN SW 68, Charlottenstr. 77

**Wintertur**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft \* Lebensversicherungs-Gesellschaft suchen allorts

**Außenbeamte und Vertreter**

Gefällige Offerten erbeten an: Direktion für das Deutsche Reich BERLIN SW 68, Charlottenstr. 77

**Wintertur**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft \* Lebensversicherungs-Gesellschaft suchen allorts

**Außenbeamte und Vertreter**

Gefällige Offerten erbeten an: Direktion für das Deutsche Reich BERLIN SW 68, Charlottenstr. 77

**Wintertur**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft \* Lebensversicherungs-Gesellschaft suchen allorts

**Außenbeamte und Vertreter**

Gefällige Offerten erbeten an: Direktion für das Deutsche Reich BERLIN SW 68, Charlottenstr. 77

**Wintertur**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft \* Lebensversicherungs-Gesellschaft suchen allorts

**Außenbeamte und Vertreter**

Gefällige Offerten erbeten an: Direktion für das Deutsche Reich BERLIN SW 68, Charlottenstr. 77

**Wintertur**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft \* Lebensversicherungs-Gesellschaft suchen allorts

**Außenbeamte und Vertreter**

Gefällige Offerten erbeten an: Direktion für das Deutsche Reich BERLIN SW 68, Charlottenstr. 77

**Wintertur**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft \* Lebensversicherungs-Gesellschaft suchen allorts

**Außenbeamte und Vertreter**

Gefällige Offerten erbeten an: Direktion für das Deutsche Reich BERLIN SW 68, Charlottenstr. 77

**Die 24-Stunden-Zeitung**

N.-O. Berlin N 4, Chausseestr. 51/2

**Vertretung**

an Herren, die meistens bei den Behörden und der Industrie eingeführt sind.

**Aktiengesellschaft**

größtöglich, eingeführt, sucht Firma oder Vertretung zur Vertretung einer selbstständigen Mederlags. Höhe und Kontraktumsfähigkeit unbegrenzt. Bevorzugte Vertreterinnen durch Verkauf an Privat- u. General-Vertreter des Medicinal- u. Apotheker A. Kerndl Chem. pharm. Gesellschaft m. b. G. Berlin SW 48 Wilhelmstraße 28

**Bücherreisende**

(auch als Nebenberuf) sucht zu den günstigsten Bedingungen (hohe Provision und Prämien) Zeitlich. Buchhandlung, Berlin W 50, Hamburger Straße 55.

**Vertreter**

für Oberbau u. Eisenbau, f. Weichbau, f. Maschinenbau, f. Bauwesen, f. Landbau, f. Gärtnerei, f. Fischerei, f. Jagd, f. Forstwirtschaft, f. Industrie, f. Handel, f. Verkehr, f. Kunst, f. Wissenschaft, f. Literatur, f. Musik, f. Theater, f. Sport, f. Reisen, f. Fremdenverkehr, f. Gastgewerbe, f. Restauration, f. Hotellerie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Textilindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f. Keramikindustrie, f. Metallindustrie, f. Maschinenbauindustrie, f. Elektrotechnikindustrie, f. Chemieindustrie, f. Pharmazieindustrie, f. Lebensmittelindustrie, f. Textilindustrie, f. Bekleidungsindustrie, f. Schuhindustrie, f. Lederindustrie, f. Holzindustrie, f. Papierindustrie, f. Glasindustrie, f.

# 2. Beilage

zu Nr. 302 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Sonntag, dem 6. November 1927

## Für das Elfbestift.

Elfbestift wird müssen bauen  
 für seine Schwefern und alten Frauen.  
 Schon lange drückt die Sorge schwer:  
 „Es wird zu eno. Es geht nicht mehr!“  
 Die Schwefern nun sind viel zu bescheiden,  
 Sie können das Bitten und Besellen nicht leiden;  
 Sie können nur dienen in Liebe und Treue,  
 Und helfen, sich opfern täglich aufs neue.  
 Für die anderen alles, stets tapfer und feise.  
 Ist so nicht unserer Schwefern Weise?  
 Nun wollen wir „weilichen“ Schwefern es wagen,  
 Steine zum Bau herbeizutragen;  
 Wir Schwefern vom Bund bitten alle Frauen  
 Und Mädchen aus Oldenburg Stadt und Gauen:  
 Helft! Ein jedes Steinchen hilft zum Ziel,  
 Und viele „Wenig“ machen ein „Viel“!  
 Ihr Schwefern alle, seht doch näher mobil!  
 (Wie das geschieht, werdet Ihr hören und lesen.)  
 Deutsch-Evang. Frauenbund,  
 Ortsgruppe Oldenburg.

## Bürgerverein Oldenburg-West.

Der Bürgerverein Oldenburg-West hielt Freitagabend im „Grünen Jäger“ unter der Leitung seines Vorsitzenden, Steuerdirektor Detering, eine Versammlung ab, die trotz der Kälte sehr gut besucht war. Auf der Tagesordnung standen sehr wichtige Vorträge, die es verdient hätten, vor einer breiteren Öffentlichkeit gehalten zu werden. Als Thema sprach Rektor Schulmann über das Thema: „Warum sind die im Stadtrat beantragten

### Volksschul-Erweiterungsklassen

mit dem Ziel der mittleren Reife für Eversien abzulehnen?“  
 1. Weil das Bedürfnis ernstlich bestritten werden muß.  
 2. Weil diejenigen Kinder, die für die Erweiterungsklassen in Frage kämen, viel leichter und sicherer ihr Ziel erreichen könnten, wenn sie die ausgebauten Mittelschule der Stadt Oldenburg besuchen.  
 3. Weil die Volksschulen in Eversien durch die Entziehung aller geistig regen Schüler unersetzlichen Schaden erleiden müßten. Einer solchen Klasse ist gleichsam der Stoff abgeschnitten. Alle Geduld, alle pädagogische Kunst des Lehrers wird nicht infrakt sein, die Lernfreude in die Schüler hineinzutragen, die von den fähigen Schülern auf die anderen übergeht. 4. Weil der Lebensstand, der zu dem Antrage geführt hat, einfacher und besser dadurch beseitigt wird, daß der Prozentsatz der Freischüler an den Mittelschulen erhöht wird. 5. Weil nur solche Klassen als Volksschul-Erweiterungsklassen angesehen werden können, durch welche mindestens die Mehrzahl der Volksschüler eine erweiterte Schulbildung erfährt. Redner betont noch besonders, daß Erweiterungsklassen nur da Berechtigung haben, wo keine Mittelschulen vorhanden sind, oder wegen weiter Entfernung nicht erreicht werden können. Es wird nicht möglich sein, die Erweiterungsklassen zu Mittelschulmitteln zu versehen, wie die überaus prächtig ausgestatteten Mittelschulen der Stadt Oldenburg. Auch die Kostenfrage kommt in Betracht; denn es müßten Mittelschullehrer angestellt werden. — Die Versammlung folgte den Ausführungen, die wir nur andeuten können, mit dem größten Interesse. — Lehrer Grummert-Eversien tritt in der Aussprache für die Erweiterungsklassen ein. In längerer Ausführungen weist er u. a. darauf hin, daß hier in der Stadt Oldenburg eine große Anzahl von Mittel- und höheren Schulen haben, und im Verhältnis dazu eine kleine Anzahl von Volksschulen. Er fordert, daß die höheren Schulen nur diejenigen Schüler besuchen sollen, die nach ihrer Begabung und Berufswahl dahin gehören. — Die Versammlung sieht davon ab, in dieser Angelegenheit einen Beschluß zu fassen.

Der zweite Redner der Abends, Auktionator Schwarting, hielt dann einen, von gründlicher Vorforschung des Stoffes zeugenden Vortrag über Wege- und Wasserverhältnisse im Stadteil Oldenburg-West. Wir geben die Hauptgedanken des Vortrages wieder: Man unterscheidet Staatswege, Amtswege, Gemeindegewege, Genossenschaftswege und Interessentengewege. In der letzten Zeit haben sich hier reichlich viel Genossenschaftswege gebildet. Die dabei Interessierten müssen sich klar werden, was für Risiken sie übernehmen. Es kann vorkommen, daß Genossenschaftswege große Verbindungswege werden. Deswegen ist bei der Anlage von Wegen gleich darauf hinzuwirken, daß sie Gemeindegewege werden, weil dann die Gemeinde die Kosten zu tragen hat. Redner stellt fest, daß seit der Eingemeindung viel für die Wege gesehen ist. Der Schlossgarten soll durch einen sogenannten Grünreifen, einen Verbindungsweg, mit dem Eversienhof verbunden werden. Wenn der Dorfplatz beseitigt wird, soll entlang der Hunte ein Promenadenweg angelegt werden. Das Projekt hat aber Widerstand bei den dortigen Willensbesitzern gefunden. Eine große Tat ist die Schaffung der Straße am Hunte-Emskanal nach Mostesfeld, die 100 000 Mm. gekostet hat. Söversgang, ein Gemeindegewege, soll mit der Gartenstraße verbunden werden. Teubelengang wird Gemeindegewege und ist für den Wagenverkehr gesperrt. Die Hundsmühlener Gasse wird jetzt ebenfalls in Arbeit genommen. Die Wierhaffstraße ist in 10 Meter Breite vorgesehen. Der Zehnackerneubau und damit in Verbindung die Anlage eines Sportplatzes sind wieder aufgenommen. Der Prinzessingenweg hat ein neues Plaster bekommen. Der Bauungsplan für unsern Stadteil soll in nächster Zeit die Öffentlichkeit beschäftigen. Wenn man überlegt, daß die Stadt Oldenburg 3 27 Kilometer Wege zu unterhalten hat, so muß der gute Wille, den die Stadtverwaltung bisher gezeigt hat, befriedigen.

Die Wasserverbältnisse liegen sehr im argen. Seitdem die Moore durch Abwässerungsgräben erschlossen sind, wird bei Regenwetter der Hausbäse so viel Wasser zugeführt, daß Lebensverhältnisse eintreten. Der Marschweg kann innerhalb einer Stunde unter Wasser gesetzt werden. Die Hausbäse auf der Straße läßt die Hausbäse in kurzer Zeit so herfluten, daß sie das Wasser sehr schnell

der Hunte zuzuführen kann. Die Hausbäse soll ausgebaggert und begründet werden. Die Stadt läßt augenblicklich das Bett der Haaren innerhalb der Stadt reinigen. In der Höhe des Ammelweges oder Prinzessingenweges soll ein Kanalsystem angelegt werden. Die Kanalisation soll in Eversien so weit durchgeführt werden, wie nur möglich. Die neuesten Berechnungen haben aber ergeben, daß die Kanalisation bei der Feststraße zur Ende finden muß, da der übrige Teil zu niedrig liegt. Entwegen wird, entweder ein Ueberpumpwerk anzulegen oder das Wasser dieses Teils den Mooren zuzuführen. — Redner fügt noch nach,

## Eine Beurteilung des Oldenburger Pferdes

durch eine englische Reifeseffelschaft,

die vor einigen Monaten das Oldenburger Land bereiste, wird in der November-Ausg. der Sportzeitung „St. Georg“ veröffentlicht und hat folgenden Wortlaut:  
 „Vor kurzem machte auf Anregung eine kleine Anzahl von Mitgliedern der englischen „Bediars Stock breeders Vereinigung“ eine Reise nach Deutschland, um verschiedene Zuchten zu studieren. Die Gesellschaft bewegte sich in Oldenburg, Ostfriesland und Hannover. Die englischen Züchter haben in Oldenburg auch Nettervereine gesehen. Hierüber lesen wir in einem Artikel, der über die Reife in der großen englischen Zeitschrift „Field“ erschien, folgendes: „Man hat in England einiges von der Jugend- und Sportbewegung in Deutschland gehört. Es ist zweifellos eine wichtige Tatsache, daß die deutsche Jugend sich selbst körperlich und moralisch durch Sport erzieht. Das beweisen auch die vielen Sportplätze, die man in Deutschland sieht. Die englischen Züchter besuchten in Oldenburg eine große Halle und fanden darin eine Anzahl junger Landwirte, die unter Aufsicht eines militärisch aussehenden Lehrers Reittübungen betrieben. Die Hallen sind in großem Stile gebaut, und eine Galerie gibt vielen Zuschauern Raum. Diese Hallen sind für die ländlichen Distrikte bei dem harten Winter jener Gegend von unschätzbarem Wert. Sie gehören den Landwirten jener Distrikte, die sich zusammengekommen haben. Zweifelslos müßten die oldenburgischen Züchter gute Kreise für ihre Pferde bekommen, denn diese sind für Armeezwecke recht brauchbar und erinnern an das Vorstärke-Coach-Horse, sowie an den alten guten Typ des starken Hackneys.“

## Polizei-Tagesbericht vom 3. November.

Gestohlen wurden: Am 30. Oktober vor einer Wirtshausknechtin ein unangeflossenes Herrenfahrrad, Marke „Bresto“; am 2. November vor einem Geschäftsmann in der Wierhaffstraße ein Herrenfahrrad, Marke „Mannmann-Germania“, am gleichen Tage einem Angeworbenen der Herbarstraße aus dem Treppenhause ein Treppenhäuser in Werte von 200 M.  
 Festgenommen wurde am 1. November wegen Verdachts des Diebstahls der Handlungsgelbe S. W. aus Doornum, ohne feinen Wohnort.  
 Wegen Unkeuschheit wurden drei Personen in Schutzhaft genommen.

Gefunden wurden: In der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November im Zuge Stein-Bremen eine braune Brieftasche mit Papieren, auf den Namen „Koch August Budde, Schnaßbrück“, lautend; am 30. Oktober auf dem Wustplatz am Stau ein blaues Jackett mit blauer Weste, Inhalt zwei Tabakpfeifen und vier Zigaretten; am 27. Oktober an der Ecke Schilling- und Wierhaffstraße ein Geldbeutel; am 29. Oktober in einer Wirtshausknechtin ein Herrenfahrrad ohne Markenname; am 1. November vor einem Hause an der Alexanderstraße ein Herrenfahrrad, Marke „Mannmann“.

Am der Person des Schülers D. M. aus Eversien wurde von der Kriminalpolizei der Täter ermittelt, der seit einiger Zeit eine große Anzahl Fahrräder entwendet und verschleppt hat.

Am 1. November ereignete sich in der Dellengassestraße ein Zusammenstoß zwischen einem Personentransportwagen und einem Radfahrer. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.  
 Festgenommener Falschspieler beim Staatspielen.

Ende April d. J. wohnte hier in einem der besten Hotels ein angeleglicher Ingenieur Johann Steffens. Dieser verkehrte hier ständig in einem Lokal, in welchem häufig Stat gespielt wird, suchte die Bekanntschaft der Statpieler, forderte diese zu einem Spiel auf oder ließ sich dazu einladen. Wenn Stat die Karten gegeben hatte, hatte er fast stets die drei ältesten Karten und mehrere Asse in der Hand und gewann, und zwar, da zum Teil recht hoch gespielt wurde, erhebliche Summen. Als er eines Abends seinen Mitspielern wiederum rund 400 M. abgenommen hatte, schloß ihnen die Verdacht und erstatteten am nächsten Tage bei der Kriminalpolizei Anzeige wegen Verdachts des Falschspiels. Leider hatten die Betragenen vorher ihrem Mitspieler gegenüber mit einer Anzeige bei der Polizei gedroht. Als Kriminalbeamte ihn festnehmen wollten, hatte er Oldenburg bereits verlassen. Die nach Statessen eingeleiteten Forderungen haben jetzt zu keiner Festnahme in Verbindung geführt, wo er ebenfalls durch betrügerisches Statpielen mit gefälschten Karten sich seinen Unterhalt verdient. Wie die bisherigen Ermittlungen ergeben haben, hat der Festgenommene, der übrigens nicht Ingenieur, sondern Techniker ist, in Begleitung seiner angeleglichen Frau verschiedene Städte in Deutschland bereist und seit längerer Zeit von dem durch betrügerisches Statpielen erwohnten Gelde gelebt.

### Polizei-Tagesbericht vom 5. November.

Gestohlen wurden: 1. Am 3. November beim Apotheken-Neubau in der Radorfer Straße ein Herrenfahrrad, ohne Marke, Rahmen und Schuttläche schwarz, Felgen gelb mit schwarzen Streifen; 2. in der Nacht vom 3. zum 4. November mittels Einbruchs aus einem Lagerstuppen am Stau zwei Tücher Käse im Gewicht von je 8-10 Pfund, Wert 20 M.  
 Festgenommen wurde am 5. November der Gastmacher H. Sch. aus Dresden, wegen Diebstahls; 2. am 3. November der Schlosser F. W. aus Jirawitz in Polen, wegen Fahrradbiebstahls und Zedprellens.

Gefunden wurden: Am 30. Oktober am Hochheideweg ein Frauenfahrrad, Nr. 93 982; am 3. November in der Saarenstraße ein Herrenfahrrad, Marke „Gorner“, am 3. November in der Wierhaffstraße ein Herrenfahrrad, Nr. 272 758; am 4. November in der Langen Straße ein Herrenfahrrad, Nr. 2745, Schild mit Hermannsdenkmal; am 22. Oktober am Markt ein Herrenfahrrad; am 4. November im Vorlauf eines Hauses in der Osterstraße ein Rad mit Weste.

daß bis Ende dieses Jahres im Stadteil Eversien etwa 140 Häuser mit 250 Wohnungen gebaut sein werden, bei 850 000 Mm. Bauarbeiten.

Die Versammlung dankt dem Redner durch lebhaften Beifall. In der Aussprache wird eine große Reihe von Wünschen über die Wasserverbältnisse ausgesprochen, die der Vorstand weiterleiten wird. Es wird u. a. darauf aufmerksam gemacht, daß im Eversienhof ein Polizeibeamter in Zivil jeden Radfahrer zur Anzeige bringt, der die Fußwege befährt. — Es war bereits nach 11 Uhr, als der Vorsitzende die Versammlung schloß.

## Die Zusammenlegung des Landesarbeitsamt-Bezirks Oldenburg mit dem Landesarbeitsamt Niederadsfen.

Der Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in Berlin hat, wie wir gestern bekanntgab, den Beschluß gefaßt, einen großen Landesarbeitsamt-Bezirk Niedersachsen mit dem Sitz in Hannover zu bilden. Diefem neuen großen Bezirk soll ein großer Teil der Provinz Hannover, Braunschweig, Oldenburg, Schaumburg-Lippe angehören. — Der Vorstand der Reichsanstalt hat sich somit über die Eintragung der Staatsregierung, sowie zahlreicher interessierter Wirtschaftsprüfungsinstitute in Oldenburg hin eingegesezt, weil er die neue Verordnung als zweckdienlicher und als eine Verwaltungsvereinfachung ansieht. Ob das tatsächlich der Fall ist, und ob die neue Verordnung tatsächlich im gemeinsamen Interesse der Arbeitgeber und Arbeitnehmer liegt, wird abzuwarten sein. Es wird nunmehr alles versucht werden müssen, um eine möglichst enge Verbindung zwischen den Arbeitsämtern unseres Landes und dem Landesarbeitsamt Hannover herzustellen. Dem Vernehmen nach soll die Möglichkeit bestehen, in Oldenburg eine eigene Zweigstelle des neuen Landesarbeitsamtes zu errichten. Eventuell dürfte eine solche Zweigstelle für die Landwirtschaft und die Dorfwirtschaft, die in Oldenburg eine besondere Rolle spielen, in Frage kommen.

Ein großes Interesse beansprucht auch für Oldenburg die Frage der künftigen Zahl der Arbeitsämter. Nach den Bestimmungen des neuen Gesetzes hat der Vorstand der Reichsanstalt das Recht, im Benehmen mit der obersten Landesbehörde die Grenzen der Arbeitsämter unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Zusammenhänge zu ändern; er kann Bezirke zusammenlegen, Einrichtungen aufheben und nach Bedarf neue schaffen. Es ist beachtlich, die Zahl der Arbeitsämter, deren wir zurzeit in Deutschland etwa 900 haben, auf 400 bis 450, also auf die Hälfte der bisherigen Zahl, zu beschränken. Der vorläufige Plan für die Einteilung der Oldenburgischen Arbeitsämter-Bezirk ist der Öffentlichkeit noch nicht bekannt geworden. Es wird in den interessierten Kreisen aber bestimmt damit gerechnet, daß auch in Oldenburg eine Verringerung der Zahl der Arbeitsämter vorgenommen werden wird. Daß bei einer solchen Verringerung die wirtschaftlichen Bedürfnisse jedes Bezirkes einnehmend gewahrt werden, halten wir für selbstverständlich. Eine schematische Verringerung der Zahl der Arbeitsämter wird nicht in Frage kommen können.

## Die sechstausendste Geburt.

Diese Notizzahl ist heute von der Hebamme Doktor Barbara Washington Hinch, Wirth Affiliant, in Manitowoc-New York, U. S. A., erreicht worden. Keine Universität in den Staaten hat ihr gratuliert, und keine Stadt hat ihr das Ehrenbürgerrecht verliehen. Trotzdem sie vielleicht mehr für die Wirtshausgenossen getan hat als viele der großen „Berühmtheiten“.



„Sie wundern sich, daß ich kein Kaputtblüthen trage und daß ich nicht Tag und Nacht mit der ominösen kleinen, braunen Ledertasche herumrenne. Ich habe längst schon meinen Selbsthaffner mit Altwetterleder, und mein Instrumentenkoffer ist von der Größe eines kleinen Kleiderkoffers.“

Und wissen Sie, mein liebes Fräulein Berichterstatterin, was es bedeutet, sechstausend Kinder auf die Welt zu bringen, die man doch alle ein wenig lieb gewinnt? Und haben Sie überhaupt eine Ahnung, was die Mütter alles von einem wissen wollen? Ob das Kind liegen soll oder sitzen, ob es schreien darf oder schlafen muß?

Eines aber sage ich jeder Mutter: Lieben Sie dem Kind recht bald Rathmeyers Malzsaft und trinken Sie ihn bitte auch! Ich selber bin von Jugend an ihn gewöhnt und trinke jeden Morgen meine zwei, drei Tassen; nachmittags wieder, und manchmal auch abends nach dem Essen. Er schmeckt sehr, sehr gut und erfrischt mich frisch und elastisch. Ja, ich möchte fast sagen, der Rathmeyers Malzsaft ist mir die gute Laune, die ich für meine Arbeit wirklich nötig brauche.

Die Gesundheit, meine Beste, ist unser kostbarstes, nie wieder zu erlangendes Gut. Jeder muß sie sich erhalten, und jeder kann sie sich erhalten. Denn 12 Tassen Rathmeyers Malzsaft kosten nur 5 Pfennige. Also bitte!





# Die Stahlhelmleitung lügt - !!!

Sich wohl bewußt, daß es uns nicht mehr möglich, sofort **eingehend** zu antworten, haben die „tapferen“ Herren Führer den Freitag vertreiben lassen, um uns in letzter Minute den Dolch in den Rücken zu stoßen.

**Wir freuen fest:** 1. Offen und ehrlich haben wir unsere Gegner herausgefordert, nicht nur den Stahlhelm. (Siehe unsern Kampf Oberbürgermeister — Gesamtschadtrat). Zwei große öffentliche Volksversammlungen gaben Gelegenheit zur Rechtfertigung. Die Stahlhelmführung hatte nicht den Mut, **offen** und **ehrlich** die Waffen zu kreuzen und aufzutreten. — Scheinbar glaubte man uns genau so zu erlebigen wie die „Steuerhühler“ in Osternburg.

**Gauführer Klei n sagte vor längerer Zeit in Jever:**  
**„Ich warne Euch vor Pastor Münchmeyer in Borkum und den Führer der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei Adolf Hitler in München!“**

In Osternburg verbreitet man die Unwahrheit, wir hätten auf der Einheitsliste 5 Sitze verlangt. Die heutige Erklärung (Stimmen-Verkehrnis) ist zu durchsichtig, um nicht als Wahlmanoeuvr erkannt zu werden. Der Dummste muß verstehen, daß die vor drei Jahren gewesene Landtagswahl nicht mit der Stadtratswahl in Zusammenhang gebracht werden kann. — Im übrigen hat die N. S. D. A. P. **auch damals keine 5 Sitze verlangt**, noch kandidiert.

2. **Nicht** die N. S. D. A. P. braucht den Stahlhelm zu zerbrechen. Diese Arbeit wird bereits von der Führerschaft selber besorgt. — Siehe Osternburg: Stahlhelmer gegen Stahlhelmer! Spaltung Braunschweig!!

3. Nicht verdächtigen und beleidigen wollen wir Eure Führer, Ihr Frontsoldaten — sondern wir wollen sie Euch zeigen als das, was sie sind: **Vertreter der Parteien, welche den Frontgeist verraten haben durch Annahme der Dawes-Befehle und Verlängerung des Republik-schutzgesetzes.** Vertretern der Erfüllungsparteien, ganz gleich, ob Einheitsblod oder Stahlhelm, sagen wir den schärfsten Kampf an, ganz besonders, wenn die Erfüllungspolitik unter schwarz-weiß-rot geschieht. Wir haben den Stahlhelm erst **von der Minute** an bekämpft, als er sich als Schutztruppe und Wahnbrecher der Verflawungsparteien entpuppte, und wir werden solange trommeln, bis dem letzten Stahlhelmer die Augen geöffnet sind.

Der Öffentlichkeit überlassen wir es, sich selber ein Bild zu machen über Frontkämpfergeinnung oder Stappengeist. —

## Wahlausschuß der Hitlerbewegung Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei Liste 5

**Verkauf**  
 einer  
**Landstelle**  
 in Wardenburg.

Der Landwirt Hnr. Gerdes, dabeist, cablischigt, seine im Stadter belegene

**Landstelle**

ur Größe von ca. 13 1/2 ha zu verkaufen. Die Landstelle ist ganz in einem Komplex gelegen und besteht zu etwa zwei Dritteln aus besten Weiden und Weiden und zu einem Drittel aus bestem Ackerland. Die Gebäude sind neuzeitlich eingerichtet, geräumig und solide gebaut. Der Kaufpreis kann zum größten Teil zu einem kleinen Zinsfuß mehrere Jahre unfindbar getühdet werden.

weiter Verkaufstermin am **Donnerstag, den 17. November,** nachmittags 5 Uhr, **bei Hirt Hübsch in Wardenburg.** Bei annehmbarem Gebote wird in diesem Termin der Zuschlag erteilt werden.  
**D. Gloykein, Aukt., Wardenburg.**

**Kein gemütliches Heim**  
 ohne eine Standuhr mit herrlichem Songschlag.

Kein Schreibtisch ohne Zeitmesser.



Auch in der Küche darf die Uhr nicht fehlen. Sutzehende Uhren erziehen zur Ordnung u. Pünktlichkeit.

**D. Sündermann**  
 Lange Strasse 60

**Wenzels Seifengeschäfte**

Lange Straße 32 — Fernruf 1447  
 Nadorster Str. 102 — Fernruf 1089  
 Donnerstheimer Ch. 20 — Fernruf 1207

**Verkaufsstellen der Seifenfabrik von Carl Wenzel**

Bergüte 5% Rabatt in Marken

**Dienstag**  
**Zentral-Viehhof**  
**la Kuhkälber**

**Bauplag**  
 an schönster Lage, See, Park, etc. und Siegelbohrer, sehr günstig zu verkaufen.  
 D. Wiemen, Siegelbohrer 60.

**Stedrüben, Zuckerrüben, Runkelrüben**  
 liefert in großen, sußer und zutunverw., auch frei Haus

**Georg Helms,**  
 Nadorster Chaussee, Telefon 864.

**Stedrüben, Zuckerrüben, Runkelrüben**  
 treffen laufend ein. Befehlungen umgeben.

**Landwirtschaftl. Bezugsgenossenschaft Wittenhumborf.**  
 Fernsprecher Osternburg 864.

**Junggesellenklub „Flotte Jungs“ Westerholt**

Unser diesjähriges **Stiftungsfest** verbunden mit Kappenball und sonst. Ueber-raschungen findet statt am **Sonntag, dem 13. November.** Hierzu laden freundlichst ein **H. Willers, Der Vorstand**

**Radfahrer-Verein „Einigkeit“ Charlottendorf**  
 Am Sonntag, dem 13. November 1927

**Großer Ball**

Eintritt: Damen 1 Mk., Herren 1.50 Mk. Hierzu laden freundlichst ein **Der Vorstand D. Brandes**

**Freiwillige Feuerwehr Hatten**

Am Sonntag, dem 13. Nov.

**Großer Gesellschafts-Abend**  
 (Stratennmusik) mit nachfolgendem Ball. Anfang 6 Uhr.

Hierzu laden freundlich ein **A. Schnitker, Das Kommando.**

Die Anhänger der **Deutschen Volkspartei** und der **Deutschnationalen Volkspartei** wählen geschlossen **die Einheitsliste** unter Nr. 4 des amtl. Stimmzettels mit den Namen **Ahlhorn, Osterloh, Nieberg usw.**

**3 1/2-jähriger Wallach**  
 hervor. Gänger, zu verkaufen od. gegen Pferd, Stute zu vt.

**Ein Rollwagen** mit Motor, und vt. Stute zu vert.

**G. D. Schwering, Demverder.**

Zu vt. Springschmiede, Ferkeln, schwarze Säul., Zep, dichtschmied., Fuß-lissen, Klavierbod., Doppentische 21 H.

**Autorul 940**

**Borranzeige.**  
**Regelstud**  
**Grüne Bahn**  
**Wetterholt**

Am Neujahrstage:  
**Ball**  
 Es laden ein **Der Vorstand, H. Willers.**

**Achtung!**  
 Heute:  
**Großer Damenball** mit Saalpost im „Mesterkrug“

**Köter-, Meister- u. Gesellen-Ball**  
 am Sonntag, dem 13. November, im „Burwinkler Hof“  
 Carl Bohle Das Komitee

Zu verkaufen **2 Bullenkälber**  
 Dr. Brumund Rehdermoor b. Dabrt

3. 1. Mai 1928 zu pacht. gef. eine kleine **Landstelle** oder Wirtschaft zur Größe bis 5 Hektar. Angeb. u. B G 992 an die Verh. d. Bf.

# Baumwollwaren

bilden den Grundstock unseres Geschäftes und werden davon schon mit besonderer Interesse im Einkauf, in der Auswahl der Qualitäten, sowie bei der Ausführung beachtet. So kommt es doch nur trotz der niedrigen Preise immer nur hochwertigste Qualitäten zu verkaufen.

Alle Baumwollwaren müssen von **BLANK** sein, dann sind Sie mit Ihrem Kauf auch stets zufrieden.

- Hemdentücher** 80 cm breit, gute Qualitäten für Weiß- u. Bettwäsche m 85, 88 **58**
- Makobatiste** vorzüg. Rein-Wollqualitäten, bis z. edelsten Ausführung, m 1.45, 1.25 **98**
- Schürzenstoffe** ca. 120 cm breit, hell u. dunkel gestreift m 1.45, 1.25 **95**
- Handtuchstoffe** in Gestirnen, Drell, Jacquard in Feinen, Galsteim, Baumwolle m 1.10, 78, 48 **28**

Große Rollen  
**Bettstoffs und Damaste**  
vorzügliche Qualitäten  
in 140 und 160 cm breit m **3 25 25 165**

- Bettuch-Kalbsinen** u. Hausstiche, 140 bis 160 cm breit, in schweren Qual. m 2.45, 1.55, 1.65 **135**
- Körperbarchente** gebleicht, ungebleicht, 70, 80 cm breit, für Bettwäsche, m 1.10, 88 **68**
- Kissenbezüge** aus fröhlich. Webstoffen, in glatt, gebog. u. best. St. 2.25, 1.55, 1.45 **95**
- Tischtücher** aparte, moderne Blumenmuster in Weiß, Galsteim und Heinelein bis 280 cm lang St. 0.75, 0.75, 0.95, 3.95 **295**

Große Rollen  
**Weisse Decken** mit Kissenbezug  
rund, oval, eckig bis 130/160 cm groß  
Stück 4.00, 2.95, 1.75, 95, 45 **28**

- Hemdenbarchente** hell u. dunkel gestreift, nur weibl. Gebrauchsgüter m 1.10, 95 **68**
- Rockbarchente** einfarbig und gestreift, schwere Qualitäten m 1.45, 1.25 **95**
- Reinwoll. Flanelle** vorzüg. feinstreife Ware in einfarbig und gestreift m 4.50, 3.95 **290**
- Bett-Inletts** edelrot und feberdicht in 80, 120, 140 und 160 cm breit m 3.75, 2.95, 1.95 **135**

Große Rollen  
**Barchent-Decken** schwere Gebrauchsgüter  
farbig und bunt gemischt  
Stück 8.75, 6.50, 4.75, 3.95, 2.95 **195**

**Max Blank & Co.**  
Achterstraße 37

## Wie wählt das Handwerk?

Unsere Satzung lautet:

„Jedes Mitglied ist verpflichtet, sich an den Wahlen zu beteiligen und für die vom Bunde namhaft gemachten Kandidaten seine Stimme abzugeben.“

Unsere Kandidaten sind:

- Auf der **Einheitsliste**:
- Glasermeister Koch
  - Tischlermeister Vob
  - Elektrikermeister Brandorf
  - Bauunternehmer Barkemeyer
  - Zimmermeister Bartels
  - Schlechtermeister Paetz
- Auf der **demokratischen Liste**:
- Malermester Kottenbrink

**Das Handwerk wählt die politischen Listen!**

**Niederöstlicher Handwerkerbund**  
Ortsgruppe Oldenburg

Kuften, Verflöhm,  
noch so hartnäck. alte  
Katarbe

**Asthma** usw.  
Jeder dankt mir!

Desgl. **Magen-**  
Verdauungs-, Bläh-,  
Eusthbeschwerden!  
Austausch a. Nüchtern,  
Süßl. Schilke, Ber-  
ingerode-A. Dars 50.

**Ich kaufe stets Eier**

zum höchsten Saab.  
**D. G. Lampe**

**Briefmarken**  
von Oldenb., Hannover, Braunschweig usw. kauft  
**A. Böries,**  
Eckhorn 1. Oldb.

## Bullenhaltungs-Genossensch. Oldendrot

Unsere Bullen decken zu folgenden Säben:  
1. Alfred bei 6. Timme;  
Genossen 8 A., Nichtgenossen 20 A.  
2. Gerbert bei 7. Marise;  
Genossen 7 A., Nichtgenossen 8 A.  
3. Callian bei 2. Rofke;  
Genossen 5 A., Nichtgenossen 5 A.  
4. Donher bei A. Hornmästen;  
Genossen 5 A., Nichtgenossen 5 A.  
Der Vorstand.

## Auktion

Im Auftrage werde ich am **Gonnabend, den 12. November 1927,** nachmittags 2 Uhr pünktlich im Saale des „Georgshaus“ hierseits, an der Georgstraße Nr. 36, öffentlich meistbietend verkaufen:  
1. komplettes weißes Schlafzimmer: 2 Bettstellen mit Betten, Kleiderbrant, Nachschrank, 2 Nachtschreie und Schrankmode mit Wärmor, Kleiderkranze, Tische, Stühle, Kommode, Kasten, Bilder, 1 Waage mit Gewicht, Bücher, Spies- und Kleiderkasten usw., und eine große Partie Wäsche;  
ferner: 1 Nähmaschine, 1 Bierverritz, 1 Sofa mit 2 Sesseln, div. Stühle.  
Hud. Meyer, amtl. Auktionator.

## Immobil-Verkauf

Herr Dr. Friede, hierseits, beabsichtigt, wegen Uebernahme seines ehemaligen Unternehmens sein Haus mit Garten, **Galkstraße 19, Ecke Theaterwall,** zu verkaufen.

Verkaufstermin am **Gonnabend, den 12. November 1927,** nachmittags 4 Uhr, im Restaurant „Haus Schöner“.  
Die Besichtigung eignet sich über vorzüglichen Lage wegen besonders für einen Arzt oder Zahnarzt, aber auch für jedes Geschäft.

Die untere Wohnung (10 Räume) ist jederzeit bezugsfrei, auch für Auswärtige. Eintritt nach Belieben.  
Besichtigung mittags 11-1 Uhr.  
Hud. Meyer, amtl. Aukt.

## Auto-Vermietung 942

**Gebr. Linnemann**  
Kraftfahrzeuge.

## Verheuerung

Berne. Hausmann Aug. Geinemann, Schilke, löst am **Gonnabend, dem 12. November d. J.,** nachmittags 4 Uhr, in Bruns' Gasthaus zu Berne, ca. 20 Hektar beste Fettweiden, Weiden für Jungvieh und Heiland, auf ein oder mehrere Jahre öffentlich verpachten.  
Pachtlichhaber ladet ein  
3. Böfer, amtl. Auktionator.

# Ausverkauf Kleiderstoffe!

**Jetzt kaufen heißt sparen**

# Waltheimer

Im Auftrage habe ich einen bei Nordbahn gelegenen großen

**Gasthof**  
günstig zu verkaufen.  
Das Grundstück ist etwa 30 Jhr alt, bestehend aus dem Gebäude nebst 2 Hauptplätzen und einem Sommergarten.  
Außer der Wirtschaft mit Schlachzimmer sind ein Schlachterladen und ein Kolonialwarenladen vorhanden; ferner sind vier Wohnhäuser vorhanden. Der Brandsteuerwert beträgt 35 000, der Kaufpreis 40 000 Jht. Die Anzahlung soll 15 000 Jht. betragen. Der ganze Rest kann mit 6 Proz. stehen bleiben.

**G. Mailand, Auktionator,**  
Bremer Straße 41. — Telefon 2271.

## Verheuerung

Berne. Frau Witwe Glasing zu Schilke löst am **Donnerstag, dem 10. November d. J.,** nachmittags 4 Uhr, in Bruns' Gasthaus zu Berne **reichlich 20 Hektar** beste, im Schläter Felde gelegene **Weide- und Heulandskämpfe** auf ein oder mehrere Jahre öffentlich verpachten.  
Auktionen kommt für Frau Witwe No r d f e l d, Schilke, eine 1/2 Hekt. große beste Weide mit zur Verpachtung.  
Pachtlichhaber ladet ein  
3. Böfer, amtl. Auktionator.

Wegen Aufgabe der Artikel ein Posten **Divan- u. Tischdecken**

sowie einzelne Sofa-Bezüge zu bedeutend ermäßigten Preisen zu verkaufen.  
Ludwig Gontel, Oldenburg, Burgstraße 4.

## Auktion in Steinhausen

Landwirt Theise Zehren in Jeringhove löst wegen Brandunglücks am **Donnerstag, dem 10. November,** nachmittags 1 Uhr anfangend, in der Zahrenschen Wirtschaftsgebäude in Steinhausen öffentlich meistbietend und Zahlungsfrist verkaufen:

- 67 Stück Hornvieh,** zum größten Teil im Wefermark Herdbuch eingetragen, mit nachweisbar hoher Milchleistung und hohem Fettgehalt,
  - 22 hochtragende belegte und frisch-milchende Kühe,**
  - 6 hochtragende u. belegte Quenen,**
  - 20 Kuhkinder,**
  - 6 2jährige Ochsen,**
  - 4 Rindtiere,**
  - 3 Kuhkälber,**
  - 2 Bullkälber,**
  - ferner:
  - 6 tragende Sauen,** zum Teil eingetrag. (Edelstschweine),
  - 50 häuterischeine,**
  - 1 heft. angek. Ammerl. Zuchteber,**
  - 6 8 Wochen alte Ferkel.**
- Kauflichhaber ladet ein  
**G. von Garien, amtl. Auktionator,**  
Bodhorn.
- Ghünes Kuhkalb** Die besten Kartoffeln zu verkaufen. in der „Wirtschaft Heil“, Radort, Böhlen, Bürger, Kartoffellager Haus, feld, Badenweg 23. Telefon 1510.



**L. Gillax, Oldenburg i. G.**  
Anfertigung sämtlicher  
Metall-  
Kantschuk-Stempel

**Schüttlingsstr. 4.**  
Zu verkaufen eine große Sichel, ein gr. Küchenschrank, Wolfstraße 16.

**Haupt-Autoral**  
**1280**  
2480 — 2481  
12 geschl. Wagen

## Zur Stadtratswahl!

Auf der **Einheitsliste** stehen 4 Mitglieder des Deutschen Handlungsgelhilfen-Verbandes an sicherer Stelle.

**D. H. V.**  
Ortsgruppe Oldenburg

## Öffentl. Wählerversammlungen zur Gemeinderatswahl

**5ifte Kennwort „Fortschritt“**  
Montag, den 7. Nov., 8 Uhr abds., im Klubhaus Donnerstags, d. 10. November, 8 Uhr abends, in der „Wirtschaft Heil“, Radort, Freitag, den 11. November, 8 Uhr abends, im „Schießen Tiesel“, Dienersbier-Radort  
**Freie Aussprache!** Eintritt frei!  
**Bürgerverein Dfenerdiek**  
**Neuer Bürgerverein der Gemeinde Ohmstede**

# Setzt Rechte in den Karpfenteich!

Wahlliste Nr. 7 Kennwort: „Steuerabfertigung“



war. Es wäre ihm nicht um die Gefahr, hatte er mir anbertraut; in Wirklichkeit wäre ja auch gar keine Gefahr dabei: Er habe seinen Vornamen unter den Fingern. Die Freiheit in der Luft mache ihm solches Vergnügen.

Jetzt, diesen Augenblick, war in dem kurzstehenden Jungen nun die Erkenntnis aufgeklüht, daß er durch die merkwürdige Fügung des Zufalls die Waffe in der Hand hatte, die verhängnisvolle Artillerie da vor ihm, dieses unpastöse Büchsenwesen mit den feiblenen Beugen um die nackten Beine, erst recht ins Herz zu treffen.

Die Wunde, auf der wir uns befinden, war eine weite und hohe Stein-Überführung, aber über den in der Tiefe ausgehöhlten Kanal. Auf den Seiten erhob sich, wie schon gesagt, ein gemauerter Unterbau von mächtiger Höhe, in dem ein eisernes Gefänder eingelassen war. Ueber dieses in die Tiefe fallend, hieß unweitersch, sich den Hals und dazu noch die Knochen brechen.

Jetzt fühlte die Hand eines Kameraden und steigt auf den steinernen Sockel, dann weiter auf das eiserne Gefänder hinauf. Jetzt steht er auf dem oberen, etwa mannsfingerbreiten Rande — noch immer an der ihn sicher haltenden, übrigens gerade zu ihm hinaufreichenden Hand.

Das Mädchen ist still geworden. Sie hat die Vorbereitungen mit aufmerksamen Augen in tiefem Entsetzen verfolgt. Nun sucht sie sich mit verzweifeltem Reizen von den umflammernden Händen der Jungen freizumachen. Sie heult auf: „Ich kann es nicht seh'n! Ich kann es nicht seh'n! Hilfe!“ Reißt ihren Kopf von dem drohenden Grauen fort.

### Die alte Bäuerin.

Von Bernhard Meutin.

Die Achtzigjährige sitzt vor dem Bauernhof auf der Höhe und blinzelt in die leuchtende Wärme des Himmels. Die tiefe, schon ein wenig müde Stille des Spätherbstes atmet um sie. Nur hin und wieder verfliegene Aeste einzelner Feldarbeiter, das einseitig besagliche Schurmer der Rabe neben ihr und das leise Knarren des Kinderwägelchens, das ihre leberbraune Gesichtsbild in Bewegung hält.

Aus Mero, der seine Glieder von sich gestreckt hat, als gehörten sie nicht zu ihm, läßt sich wohligh von dem milden Schein durchdringen. Träge Sonnengestirbe sie alle, wie die späten Gartenblumen, die in rauhen Wäldern schon ein wenig gelitten haben; die gelblichenden Sonnenblumen, die so schwer an ihren dunklen Samenheben tragen, kleine Kapuzen in flammendem Rot und Gelb, die üppig über den Jann gewuchert sind, und diefarbige Aestern, die ihre Straußensbüchel spreiten.

Die alten, weißfingrigen Augen schweifen über Stoppeladweg, dort hinüber, wo sie den adernden Sohn mit dem Ochsengeparr als bunten Schattenspiel auf der Höhe hinstehen sieht, oder den Gang hinunter zum halbblühenden Entel, der seine Not mit den Schafen hat, die immer wieder in die junge Saat wollen. In der gläsernen Klarheit der Luft kann sie auch beobachten, wie der größere Teil der Familie beim Kartoffelreiten beschäftigt ist. Von dort zieht harter Erdbrom der frühgehohten Scholle herüber, der mit dem Wäber weiten Laubes, dem herben Duft von Wäben und Krautbüsch zu dem besondern Herbsthauch ineinander wegt.

Das verhäufelte Weiblein sitzt als Märchlerin vor dem verlassenem Hof, und das schlafende Kindje ist ihrer Hut anvertraut. So wiederholt sie der Luchung des Schimmerns und gerät ins Träumen. allerlei Einzelheiten neben sich farblich aus dem langen grauen Gewebe ihres Lebens. Auch vorwärts an den nahe drohenden Winter denkt sie, der so bitter für die alten Leute ist. Wohl ist's in der dumpfig-warmen Wohnstube, in der unaussprechlich die Rabe knarren, tagsüber gut sein. Aber vor der kalten Schlafkammer graut ihr, mit dem

### Flammen am Hochhorn.

Von Paul Bergler-Schryber.

Gestern haben sie den Mariandner-Vöist abgeführt. Trozig hat er den Kopf in den Nacken gestellt. — Wie einer, der um sein Recht weilt. Und die Augen sind hart gewesen im Glucksein einer furchtbaren Nacht. Ein Teil haben sie ihm um den Hals gelegt und Stahlmesser um die Handgelenke. So ist der traug-trugige Zug durchs Hochtal ab. Nur als der Sub am Untererhaus vorbei ist, darin die Mariandner wohnt, mit der ihm einmal ein schier unerklärlicher Verdruss band, und als er sich Geistes hinter der Scheiben zu sehen vermeint, und als er weiter am Hügel seiner Mutter vorüber muß, die an der mettermürben Tür in ihre Schären weint: Da ist ein Jähren in ihm gewesen, und die Augen sind still geworden.

Anfangen ist das Gend, als der Ingenieur ins Vespital kommen ist, die Bergbahn zu vernehmen. Der hat dem Vöist, der weiltreit der ficherste Führer im Hochhorn ist, wenigst Maras auf den Tag gegeben, wenn er ihm zur Hand geht. Hat aber ein lateses Hören müssen, der Ingenieur. Zwar sagt der Minerer, es sei doch halt böres Gend; und die Mariandner magnt, er möcht auch ein bißel auf die Heirat denken. Aber das Nein ist ein Nein bibeuen, und es ist gar ein arger Horn draus worden, als das Deamb dem Vöist härtter zuseht. Und als nun der Ingenieur, dieweils im Vespital sein recht's Goshaus nimmer gibt, juft beim Unterer einen Unterhand findet, ist aus dem Jörn ein heller Streit gewachsen. Vielleicht, weil der Vöist außer dem Verlust des Führerbrats noch einen gar viel schlimmeren Verlust fürcht.

Das Mal treibt's noch mehr zum Widerpart, und mehr aus Anstruzen als einem anderen Grund zeigt sie dem Herrn Ingenieur die Steige, die sie vom Vöist her kennt. — So ist der Mariandner ganz alleu in der Gemein gestanden, keiner an seiner Seiten, und Jörn und Leib haben an ihm gekehrt.

Die Untererleut' haben ein artigroß Stück Geld gehabt, der Ingenieur hat seine Vermessungen beendet, und es dauert nimmer lang, und Weidter im Vespital: Bohrmaschinen maatern. Sprachschiffe brüllen. Und bald gähnt aus einer Hochhornwand ein schwarzer Stollen.

Edlomme Wochen sind das für den Vöist, und den Berrat kann er kaum verwenden. Er ist im Gebänd auf der Lauer, und die Faust liegt an Stügen, und das Mut rimmort, daß er schließen soll. — Aber eine Stimme mahnt: „E' wär' es ein Todfünd und ein Mord!“ Da ist der Sub heim an die Arbeit, aber ein Stöhnen ist in seiner Brust wie in einem waidwunden Tier! — Und hat doch Ruh

ein Wink von Kalt. Man dreht ihr den Kopf gewaltsam auf ihn hin zurück, reißt ihr die fest geschlossenen Augen auf und hält sie so.

Kalt, verheißert vor die Weise erzuogener Aufmerksamkeit seiner Zuschauerin. läßt die haltende Hand fahren, wieft sie mit einem leichten Schwingen seines Unterarmes gleichsam fort und geht, unter dem feinen, verzweiffungsvollen Wimmern des Märchens, dem dann und wann gellend aus ihrem Munde herausbrechenden Aufschreien, der jähren Widen der Jungen — auf den Spitzen seiner aufgeredeten Zehen, mit ein wenig durchgebogenen Knien, zur Seite gestreckten Armen langsam über das schmale Eisengefänder. So bedachtig wie entschlossen, legt er Schritt für Schritt seines künftigen Fades zurück, immer weiter, bald mit Himmeln nach der Bräute zu, bald mit einem über den Abgrund hinüber die stehende Wage haltend.

Jetzt steht er still, hebt sich langsam, indem er die ausgestreckten Arme jägelartig ein wenig aufröhrt, auf dem linken Bein, so hoch er nur kann. In dieser Situation verharrt er einige Sekunden.

Immer noch steht er so vor mir — der gedrungene Junge mit dem tiefen Kopf, wie er ablergleich zu schweben scheint über dem furchtbaren Abgrund, vor dem fench-blauen Februar-Himmel. Eine merkwürdige Vorbedeutung auf seinen späteren Negerberuf.

Dann springt er von dem Gefänder auf die Bräute. „Laßt sie laufen!“ Sie fliekt lautlos davon. Die Seidenfäden gleichen um ihre schlanen, nackten Beine.

eiligen Bett, in dem auch Wärmelassen wenig helfen. Und frant darf man schon gar nicht werden!

Ueberhaupt wär's das Beste, wenn der liebe Herrgott sie endlich einmal sanft hinüber nehmen wollte. So viel müd ist sie schon, und das bißel Arbeit, das sie gern so leichten müchte, wird ihr alle Tag schwerer. Auch außen sie allerhand Gebredchen. Aber kurz und gnädig soll er's machen, ohne langes Stiechium, damit sie den anderen nicht unnütze Gesserin wird und müßsamen Last. In die anderen denkt sie vor allem. Wie's „drüben“ dann werden wird, darüber macht sie sich keine schweren Gedanken. Aber allzeit viel Arbeit in ihrem Hause, viel Sorge, viel Not und Schmerz, und dem Herrgott hat sie gegeben, was des Herrgotts ist. Sie meint sie, wird er schon selbst mit ihr zufrieden sein und das abgeardete Weib als glühe Katerherz nehmen zur ewigen Ruhe.

Aber da hat sich der Kleine im Schlaf bloß gestraupelt. Sie erhebt sich mühsam, das Kind zuzudecken. Ein wenig schwindlig ist ihr dabei, und ein paar Augenblicke muß sie sich auf das kräftige Spornbüchchen stützen, das ihre eigenen Teden und des Meisters Geist heiß ausgehaften hat. Dann sitzt sie abermals nieder und lehnt sich erschöpft gegen die Wand.

Ein paar Rauchgoldblättchen der nahen Birke klattern stiftend vorüber. Die alte Frau drückt vor sich hin und träumt. Ein wenig weilt das warme, zärtliche Umflagen der Sonnenstrahlen. Ein wenig weilt sie sich noch gegen den weich heranquellenden Schlaf. Ein ausfingender Wind erheit noch blaues Leuchten und buntes Klammern der Waldbänge — sonnengelbte Woge es um sie, in ihr . . . Dann gleitet sie mächtig und sanft in tieferen Schlaf.

Der Kleine im Wägelchen beginnt zu greinen. Er versucht sich aufzurichten und weint lauter, weil die Großmutter sich nicht um ihn kümmert. Die Rabe fährt mit einem pflüchtigen Satz von der Wand. Rabe ruft mit der Nase sanft gegen das Antlitz der Aiten, als wolle er sie aufwecken zu ihrer Pflicht. Dann fängt er in langgezogenen Tönen zu heulen an.

Die alte Bäuerin ist in den tief-tiefen Schlaf versunken, aus dem sie kein irdischer Laut mehr zu wecken vermag.

geben, weil eine winzige Hoffnung da ist, es möcht' halt noch einmal gut werden zwischen ihm und der Mariand. Freilich ist ihm das Unheil um so jäher über ihn her, als er hört, die beiden haben was miteinander. Das hat er nimmer ertragen.

Zur Mariand' ist er, sie zu fragen; und ein Wörl wird's eh schon sagen müssen! Ein quä's Wörl! Klammert er sich an eine vage Hoffnung. Aber er aber ihr feht, und die Mariand' läßt die Händ' fallen, müd' und traugig und verzweifelt, steht er in ihrem veräussten Bild ein Gefändnis — so voller Scham und Spornut, wie der Mund es nimmer geben mag. Gewürgt hat's ihn da, daß der Schrei ihm in der Kehle erstickt. Und dann ist es, als geseiere sein Blut zu Eis. Ganz weite Augen hat er, die in ein buntes Geheimnis irren, und grad wie zugemauert ist der Mund, daß kein Laut auslännt. Wer aber lesen mag, liegt von den Lippen einen kalten, tödlichen Willen.

Seidum ist der Vöist verschwunden. Wir, jerscht und süchtig wie ein gehendes Stück Wild, hat nimmer ein Ein und ein Aus gewußt. Und lauert nun auch wieder im Gewand, daß der Tag lännt, an dem er Gericht halten wird. Wachen geh'n darmit hin, aber der Tag kommt . . .

An einem Samstag, an dem schon früh die Arbeit im Tunnel ruht, ist mit einem Male der Vöist im Vespital. Hat sich geäuert, was der Mutter, und zu ihrem Glauben hat er kein Aug und kein Ohr. Wie ein Richter, und doch wie einer, der unter einer fremden, zwingenden Macht steht, ist er dort, und die Wäpfe verdeckt er nicht, sondern wie ein stügendes Nichtsgerüst trägt er sie über der Schulter.

Ein Bauer begegnet ihm, schleicht beiseit' und bekrenzt sich, so hürchermendend ist bet andere in seiner summen Starreheit. Der weilt das nicht, und er geht — weil er gehen muß! — geht zum Untererhaus, steht da gespenstlich drohend, rüttelt die Lir, daß das Häusl zittert, ruft noch dem Ingenieur! — Löchelt, da ein tiefes Schweigen ihm antwortet. Aber weiltweg verloren ist das Wäpfe, wie aus einer fremden, unbekanntem Welt. Stapt weiter den Stiefspad zum Hochhorn, fragt einen Geisubren, der bebend antwortet, und wird nun leiser, da er die Richtung weilt.

Der Ingenieur, der sich sicher wänt, ist im Stollen, will nochmals gründlich die Strede befeigen. Er fährt herum, da er vor dem Stollenmund einen wachsenden Schatten sieht. Unrechtlich laftet der Schatten vor dem Tagauge des Eingangs. Aber der im Stollen ist nicht feige: Kalt überlegend springt er vor, und die Hand zukt zur Pistole, die in dem Schatten da vorn ein fideres Ziel finden muß. Doch ist die Hand des Vöist gleich schnell, aberscham sein Auge. Aus dem Dunkel bricht ein Feuerstrahl, aus dem Menschen-

### Kunstkennerchaft.

Von Kurt Engelbrecht.

Wer möge nicht gern als Kunstkenner gelten, sich nicht vor seinen Freunden und Bekannten das Ansehen geben, etwas von Kunst und künstlerischen Dingen zu verstehen! — Wirklich magt jeder es, mitzureden, wenn das Gespräch auf Kunst kommt: auf die letzte Ausstellung, die letzte Premiere, den letzten durchschlagenden Romanerfolg.

Wie ist das zu erklären? — Nun, die Kunst gilt einmal als eine Sache, die gewissermaßen bogelieft für jede Waffe verhängigen oder unverständigen Urteils ist. Man kann ungefragt und ohne Folgen auf sie anlegen und seinen Schuß abgeben, mag er noch so ziellos ins Blaue knallen. Man hat sich doch eben bemerkbar gemacht, ist nicht still gewesen und hat es glücklich vermieden, den Eindruck der Interesse- oder der Kenntnisslosigkeit zu erioden.

Und so kommt es denn zu jenem Urteilen und Aburteilen, jenem gebanlosen Lobpreisen und Verhimmeln oder auch grundlosen Verdammen und Herunterreißen, wie wir es oft mit Stimmen von Leuten hören, die ihr ganzes Leben lang sich noch niemals ernsthaft mit Kunst befaßt haben und nie gemillt waren, ihr Siebe entgegenzubringen. Ihr Urteil gründet sich ausschließlich auf ein augenblickliches Empfinden und ist toder von Sachkenntnis getrübt, noch von tieferer Anteilnahme am Künstler und seiner Idee geleitet.

Aber: Sind reine Gefühlsurteile nicht immer richtig? — Nein, nie in Dingen der Kunst! Richtig ist in Dingen des Takties oder des guten Geschmacks: Kunst aber ist nun einmal keine reine Gefühlssache. Sie ist ebenso Ausdruck der Weltanschauung wie Wertigkeiten des Könnens. Kunst kommt immer noch her von Können. Und um das Maß des Könnens zu beurteilen, bedarf es wiederum eines wirklichen Könnens — nämlich alle der Vorbedingungen, alle der Gemütskräfte und Schwerkraften, alle der geistlichen Entwicklungen, die es schließlich zu einem Künstler wie dem uns vor Augen befindlichen kommen lassen.

Der wirkliche Kenner weiß, daß Kunstkennerchaft erstens eine große, echte Liebe zur Kunst und zweitens ein eifriges Studium erfordert. Nichts ist für ihn darum unerquidlicher, als dieses ewige und gar so allgemein übliche feiner- und gönnerhafte Urteilen über Dinge, die weder in ihrem Ursprung noch in ihrem Ginn und Wesen verstanden werden.

Die meisten Leute, die ein wenig Interesse für Kunst in sich zu verpüren meinen, glauben, das Verständnis für Kunst und künstlerische Dinge sei etwas, das einem gleichsam von selber zufließen müsse, müheles ohne jedes eigne Zutun; wenigstens so weit es sich um Neuerscheinungen handelt. Etwas anderes ist es bei Kunstwerken der Vergangenheit, die bereits im Urteil der Jahrzehnte bestanden haben. Hier plappert man einfach nach, was darüber gedruckt zu lesen steht, oder was andere darüber zu berichten wissen. Als und an möchte man wohl etwas anderer Meinung sein, doch der Respekt vor dem traditionellen Urteil läßt die eigene Meinung nicht zum Ausdruck kommen.

Wenn es um unsere Kunstkennerchaft nicht so arg bestellt gewesen wäre, wenn man nicht immer geglaubt hätte, sie erfordere weiter keine gründliche Schulung und Vorbildung — ein solcher Kunstwart, wäre wie ich in den letzten Jahrzehnten erlebte, wäre nicht möglich gewesen.

Sobald wir jedoch uns zu größerer Urteilsreife und wahrer Kunstkennerchaft heranbilden — und wir sind auf dem Wege dazu —, wird alles Nichtigke, Schreiende, Lärmende, Ungehörige vom Schauspiel der Kunst verschwinden, weil es einseitige und unrichtige Beurteilung ist. Dann dürfen wir auch auf eine neue Artigkeit künstlerischer Kultur hoffen, in der die Kunst wieder ein lebendiger und wahrhaftiger Ausdruck ethischer, religiöser und geistlich-kultureller Gesinnung des Volkes ist.

schatten spricht einer zurück in den Schacht! . . . Die Schiffe verbeihen sich, sind ein einziger Hehl! . . . Dann fällt der da drinnen im Schacht, stügend wie ein Baum, den das Wetter streifte . . .

Der Vöist steht ruhig und harr. Nicht so, als stierde da ein Mensch! . . . Ein Mensch? . . . Jit er selber ein Mensch? — Er weiß das nicht, weiß nur: So ist es gut! Es muß so sein, weil's eine andere Möglichkeit nicht gibt, als das Vernehmungsprotokoll vollenden.

Vor dem Stollenmund liegen Behälter, die Sal, Benzin, Terp enthalten mögen. Er weiß das nicht! Aber ein Wägl ist in seinem Ginn: Das muß ein Höfenfeuer werden! So ganz in seine Nacht verfunken ist er, daß er die Behälter sehr sorgfältig im Mund des Tunnels schiebt, hoch bis unter die Gesehende. Kein Denken ist in ihm, nur ein Unbewußtes, das ihm zugunsten zur Vernichtung treibt.

Und ohne es zu wissen, hölzt er ein paar Ranken an, daß es leise risselt, heft Holzspahn, das vor der Stollenzimmernung liegt, häuflert verrottetes Kainzengeweiv, trinkt noch einen Strich, den er findet, in dem Geruch — und stüdet ihn an.

In Springen, die sein Straucheln fennen, ist er abseits hinter bedecktem Gestein. Da nüt's einen bestenden Donnerstschlag, daß Berg und Hochtal bebent. Und wo der Tunnel war, kafft nun ein gerillenes Gesehennere.

Die Flammen pressen vor wie Wildgatter, ledern am Wurzelwerk der Kainzengeweiv, springen gierig bergan, umlezen das Gestein! . . . Immer weiter lösen sie, daß das Hochhorn mächtig wie aus einer Urweltweite aufglüht. Bis zum ewigen Schnee Iobert's hinauf und ist ein einziger, gigantischer Flammenriegel.

Der Vöist steht harr und stumm. Weit sind seine Augen und leer. Wie ein Stein steht er — wie ein Berg in der ewigen Ruhe der Berge im Anbeginn der Tage. Urleben und Urvernichtung.

So verloren ist er an die fressende Flammengier, daß er gar nicht auffacht, als aus dem Vespital die Männer kommen, um ihn zu seßeln. Und so willenlos berkeit ist er in der Vollendung des Vernehmungsprotokolls, daß die ihn der Vollendung des Vernehmungsprotokolls gegen ihn bebent! . . . Aus Wäpfe! Aus Geseh'n! — Aber weiß? . . . Der Vöist aber steht wie angewurzelt und stiert zu den Flammen rings um an.

Mächtig erst, da sich wie aus einem fernen Traumland sein Erwachend hebt, gewahrt er die Menschen. Da geht es wie ein Wind durch ihn, daß er sich aufrauft und den Kopf wild in den Nacken wirft. Wie einer, der recht hat.

Und gestern haben die Sandjäger ihn abgeführt . . .



wenn Sie sich Ihre Liköre mit Reichel-Effekten selbst bereiten. Die Sache ist einfach und bringt hohe Ersparnis. Mit Ihren selbstbereiteten Likören können Sie Ihre Gäste in Erfreuen setzen, gleich welchen — Charakter, Curacao, Cherry Brandy, Calorie oder andere — Sie anbieten. Alle Sorten sind herstellbar in Drogerien und Apoth. erhältlich. Dasselbe auch Dr. Reichels Rezeptbüchlein umsonst oder kostenfrei durch Otto Reichel, Berlin SO, Eisenbahnstr. 4. Wohlverstanden aber nur die ECHTEN

### Reichel Essenzen Landsstelle

Petersfehn. Der Landwirt Georg Bahlke in Petersfehn, Schöbber, läßt wegen an herbeiziehenden Unternehmern keine an der Chaussee belegene Stelle

### Moor-Landsstelle

bestehend in vollständigen Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden und

87,44 Hektar = 105 Sch.-St.

besten Getreide, Acker, Grün- und Viehweiden, alles kultiviert, mit Eintritt zum 1. Mai 1928 oder nach Vereinbarung veräußert. Die Stelle liegt günstig. Ein Teil des Kaufpreises kann zu möglichst längerer Zeit fällig bleiben. Zweiter Verkaufstermin steht an auf

**Dienstag, den 8. November 1927**  
nachmittags 5 Uhr,

in Böts' Cashhaus in Petersfehn. In diesem Termin erfolgt Beurkundung. Auskunft erteilt auch der Auctionator S. Bröckel, Oldenburg, Bremer Straße 68. Georg Schwering, i. Fa. Schwering & Co., Oldb.-Oberfen.

### S. de Beers, Emden, marinierte neue Emden Heringe

sind von unübertroffener Qualität und finden immer mehr Beachtung. — Daher fortwährend Nachbestellungen. — Jetzt ist frische Einlieferung. — Versand in Eisenbüchsen von 40 und 70 Stück zu 12 Pfg. pro Stück franco als Eilgut. — Ferner empfehle die beliebigen neuen Emden Feinheringe, Salzheringe, pro Maß von ca. 475 Stück zu Mk. 22.—  
" 250 " " " 15.—  
" 120 " " " 9.—  
" 60 " " " 5.50

einheitlich verpackt in 100 Stk. Eisenbüchsen mit Schutzkapselung gegen Verwundung. — Gem. landwirtschaftlicher Bezug empfohlen. — Bei billiger Preis ist bei Bedarf den ersten Platz. Bei Bestellung bitte auf diese Bemerkung ebenfalls Bezug zu nehmen.

S. de Beer, Emden, Postfach 9  
Königs-Größverhandl. seit 41 Jahr. (1889)

### Marischhof-Verpachtung

Am Vorfrage habe ich wegen vorgerückten Alters des Pächters einen in höchster Kultur stehenden, in der Osterheider Felder, marisch gelegenen Hof, verbunden mit großer Wohnanlage u. Sucht (moderne Stallungen) auf längere Jahre zu verpachten. Zum Hofe gehören ca. 170 Morgen, davon sind ca. 30 Morgen ertragsreicher Acker, der weit prima Düngemittel (Schweine) und Getreide. Die Verpachtung kann in ganzen od. auch geteilt, je nach Wunsch u. Vermögenslage des Pächters gewahrt werden. Ebenfalls kann der Pächter das lebende u. tote Inventar, sowie die Ernte übernehmen. Schöne geräumige Wohn- u. Wirtschaftsgebäude und gute Futterverhältnisse. Eintritt nach Versehen.

Interessenten werden gebeten, sich unter Angabe ihres verfügbaren Vermögens und Beschäftigungsnachweises mit mir in Verbindung zu setzen. Beschäftigung jederzeit gern gestattet, aber vorherige Anmeldung erforderlich.

Sandheer (Unterweser),  
Herrn Reiffen, u. Reich. Versteigerer,  
öffentl. angeh. Fernruf 21.

Bis 15. November



**Kostenloser Stofp-Kursus**  
Lochsticken — Zickzacknähen  
Oldenburg, Lange Straße 73

### Fiat-Limousine

Mk. 4700.— — 3000 km als Vorführungs-wagen gefahren. In jeder Beziehung neuwertig

### Rad-Munderloh

Lange Straße 73 — Fernruf 883

### Geschäfts-Eröffnung!

Mit dem heutigen Tage eröffne ich eine Werkstatt für

### Klempnerlei, Installation und Kupferschmiede

durch langjährige Tätigkeit in erstklassigen Betrieben des In- und Auslandes bin ich in der Lage, alle ins Fach schlagende Arbeiten sachgemäß und preiswert zu erledigen. Um gefl. Aufträge bitte

**Joh. Chudzinski Jun.**  
Oldenburg, Oltener Chaussee 90-92  
Zu erreichen durch Telefon 2270

### Zu verpachten

1. Marschstelle, groß 22 Hektar, an günstiger Lage, ganz besonders geeignet als Winterweidweide.
  2. Landsstelle mit 11 Hektar ertragsreichen Grün- und Ackerlandbereichen (Hochmoor).
  3. Landsstelle mit 8 Hektar Grün- u. Ackerlandbereichen, m. Eintritt zum 1. Mai 1928. Gude.
- D. Saverlamp, Aukt.

### Für jede Figur



Liefere ich fertige Mäntel, Anzüge sowie sämtliche sonstige Herrenkonfektion zu niedrigen Preisen auf Teilzahlung

Kleine Anzahlung, Restzahlungen in eigener Werkstatt. Garantie für tabellosten Sitz — Ia Materialien  
Schnelle Materiallieferung  
Neuere Materialzahlungen

### Fr. Meiners

Oldenburg, Staufflin 17  
Spezialgeschäft für Herrenwardrobe

Gefunde, gelblichgelbe

### Stedrüben

direkt vom Erzeuger, ab Verladung oder franko liefert waggonweise

**Heinr. Oeltjenbruns**  
Bad Zwischenahn, Fernr. 301

### Germeshausen's Magentropfen

der ausgesäete milde Bitter (88 Vol. %), Das Beste für den Magen, da nur aus edlen Kräutern und Wurzeln sowie reinen Spirituosen hergestellt. Seit über 53 Jahren bekannt und beliebt. Besonders empfohlen! Gutachten belegen. Ein Versuch führt zu dauernden Besserungen.

Ausführender Fabrikant: **W. Germeshausen**  
Fabrik seiner Vitore und Spirituosen  
Branntwein  
Eingeführter Vertreter hierfür gesucht.

### Auto-Vermietung

Stadt- und Fernfahrten billig

### Fahrschüler für alle Klassen

bildet gut und preiswert aus (auch in den Abendstunden)

### 2192 L. Bald 2192

staatl. gepr. Fahrlehrer  
Cloppenburg Str. 47

Weitere ähnliche Grundstücke in den Strecken Dienbergen, je etwa 1000 Quadratmeter groß, für Sommerhäuser passig, preisw. zu verl. Garthens, Sundsbühnen, Holt, Oldenburg. Näheres auch bei Bübentischer Groenewald in Street.

### Qualitätsware

Likörfabrik  
Weinhandlung

**EMIL HINRICHS,**  
Oldenburg i. O.  
Haarenstraße 60.

### Bindfadenlager

**Joh. Teebken**  
Notenkstraße 2

### Cordel

### Radio-

Apparate, Zubehör, Einzelteile, kompl. Anlagen

### Licht- und Kraftanlagen, Reparaturen

**Paul Bräuning**  
Hnd. Edo Memmen  
Oldenburg i. O. — Ritterstraße 15

Bei Gicht | Rheuma | Nerven- u. Kopfschmerz, Phenna | Grippe | Erfältungskrankheiten haben sich Fogal-Tafelchen hervorragend bewährt. Ein Versuch überzeugt!

Unschädlich für Magen und Verdauung, weil hergestellt aus reinen Weingeist-Fogal

In allen Apotheken  
Fogal schenkt die Darmflora aus!

Preis Mk. 1.40

### Gummi-Strümpfe Leibbinden

(Wartarten einortbar) und alle Artikel zur Krankepflege

### Sanitäts-Haus Schröder

Bremen, Sabusoffstraße 13/14

NSU-Auto-Ruf  
**2139**

Herren-Sohlen u. Abfäße v. 4.50 Mk.  
Damen-Sohlen u. Abfäße v. 3.40 Mk.

### E. Kachler

Schuhmachermeister  
Al. Kirchenstraße 4a

### Pelze

aller Art

Reichhaltiges fertiges Lager  
Auswahlsendungen franko gegen franko — ohne Kaufzwang —  
Kataloge gratis! Zahlungsanleihegarant  
Neuzeitige, Modernisierung, auch nicht von mir gekaufter Pelze, schnell und billig

**M. BODEN-BRESLAU 1/131**  
Filiale: München, Theaterstraße 50  
Deutschlands größtes Pelzwaren-Versandhaus

### Schröder

besohlt gut und billig

Herren-Sohlen 3.20 Mk., Damen-Sohlen 2.30 Mk.  
Kurwickstraße 30

## Die Zeit der Kaffee-Ernte

ändert das einfönlige Landleben auf den Plantagen Süd- und Mittelamerikas mit einem Sätze. Frauen, Männer und Kinder strömen zusammen, um die kostbaren Früchte ernten zu helfen.

Die köstliche Kaffeebohne ist der Kern einer dunkelroten Kirsche, die herrlich aussieht und einen lieblichen Geschmack hat. Dennoch wird sie von fast allen Tieren gemieden und bleibt vor Zerstörung bewahrt durch das in ihr enthaltene Coffein. Die Kaffee Bohne entfernt nach der Ernte das schädliche Coffein, bringt den coffeinfreien Kaffee Sag auf den Markt und bereitet so das aromatische Produkt der Tropen für unsere kältere Heimat vor.

In unserem sonnenarmen Klima ist der Stoffwechsel selten stark genug, um das mit dem edlen Kaffeegetränk von uns aufgenommene schädliche Coffein genügend auszuschleiden, deshalb wird der Kaffee coffeinfrei gemacht. Der coffeinfreie Kaffee Sag ist das Ergebnis hochwertiger Plantagenzucht und die Köstlichkeit seines Aromas ist unübertroffen.



**Kaffee Sag schonkt Herz und Nerven**

# Setzt Hechte in den Karpfenteich!

Wahlzettel Nr. 7. Kennwort: „Eisenerzählerbuch“

## OPEL

Preise ermäßigt. — Anzahlung herabgesetzt  
Sie können jetzt schon einen neuen Opel-Wagen mit

### Mk. 800.—

Anzahlung erhalten. Rest in 6, 9 oder 12 Monatsraten

4/16-PS-Zweisitzer . . .	Mk. 2700.—	Kassapreis
4/16-PS-Viersitzer . . .	Mk. 3000.—	"
4/16-PS-Limousine . . .	Mk. 3500.—	"
4/16-PS-Lieferwagen . . .	Mk. 3050.—	"
4/16-PS-Chassis . . .	Mk. 2400.—	"

ab Werk

Sämtliche Modelle sofort lieferbar

**Herm. Kleditz Kraftfahr- zeuge Oldenburg**  
Hauptstraße 45 — Telefon 2400/91

### Wie neu werden Herrenanzüge

durch chem. Reinigung  
Preis 6.50 Mk.

**Hermann Schätgen,**  
Kurwidstraße 11 — Fernsprecher 713

### Verkauf einer Maschinen-Werkstätte

Gewandt. Der Fabrikant Johann Estmanns hier, beabsichtigt, seine in unmittelbarer Nähe des hies. Bahnhofs belegene

### Maschinen-Werkstätte

nebst 4 Schffelsoat Sand, mit Isolatorium oder beliebigem Zutritt unter der Hand zu verkaufen.

Die Werstätte besteht aus Maschinenraum, Wohnung, Kontor und Arbeiterwohnung und ist aufs beste eingerichtet. Dieselbe eignet sich für jeden Betrieb. Die vorhandenen Maschinen, u. a.: Drehbank, Bohrmaschine, Hobelmaschine, Fräsmaschine, usw., können evtl. übernommen werden. Ein strebsamer Geschäftsmann hat sicheres Auskommen.

Reflektanten wollen sich baldmöglichst melden. — Besichtigung jederzeit gern gestattet.  
Meintenten, amtl. Autt.

### Hansa-Lloyd-Lastwagen

1 1/2-2 t, mit Anhänger, wenig gebraucht, ferner 9124-PS-Adler-Wagen

sehr gut erhalten. Tüchtig mit Gabelbereitung, verstellbarem Vorder- elektr. Anlasser, Zylinder, Fabrikationsanmerkung, Botschafter usw. preiswert abzugeben

**Hermann Oeffergeld**  
Wilhelmshaven, Bernau 12

### Immobilverkauf

Im Auftrage des Kaufmanns Martin Klingenberg in Oldenburg, Bahnhofsallee Nr. 16, soll das

### Bahnhofsallee Nr. 16

belegene Geschäftsbaus öffentlich meistbietend verkauft werden.

Dritter und letzter Verkaufstermin  
**Montag, den 14. November 1927,**  
nachmittags 5 Uhr,

in der Wirtschaft Sullmann, am Oeternbuerer Bahnhof.

In diesem Termin soll bei gutem Gede der Verkauf erzielt werden.

Die Belegung besteht aus einem in sehr gutem Zustand befindlichem

### Zweifamilienhaus

mit großem Garten.

Bei der Unternehmung ist ein Laden für ein Kolonialwarengeschäft vorhanden. Es läßt sich aber auch jedes andere Geschäft einrichten. Der Laden und 2 Räume werden bei Eintritt bezugsfrei, die übrigen Räume am 1. Mai 1928. Ein Teil des Kaufpreises kann als Restkaufgeld stehen bleiben und einige Hypotheken übernommen werden.

**G. Matland, Auktionator,**  
Bremer Straße 41. — Telefon 2271.  
**R. Grimm, amtl. Auktionator.**

### Roggenstroh, in Ballen gepreßt, zu verkaufen.

Georg Wilfen, Bloh

## DKW

Vertretung und Werkstatt

**J. Vosgerau**  
Tel. 1689 Damm 25

# Bürger Oldenburgs!

Das Wahlergebnis des kommenden Sonntags entscheidet darüber, welche Richtung die Weiterentwicklung der Stadt Oldenburg in den nächsten Jahren nehmen wird. Soll diese Entwicklung nicht ins kommunalpolitisch-sozialistische Fahrwasser abrutschen, so wählt die

## Einheitsliste

Die Wähler in Hamburg und an anderen Orten haben gezeigt, wohin das Bürgertum kommt, wenn es sich in Interessengruppen zerplittert. Verantwortungslose Querstreiber, getragen von persönlichem Ehrgeiz, versuchen auch in Oldenburg den Gedanken einer bürgerlichen Einheitsfront zu untergraben. — An der Aufstellung der

## Einheitsliste

haben die weitesten Kreise des Bürgertums der Stadt mitgewirkt. Alle berechtigten Wünsche finden nur in der

## Einheitsliste

ihre Erfüllung.

Wer seiner Wahlpflicht nicht genügt und wer nicht die

## Einheitsliste

wählt, liefert auch Oldenburg der Herrschaft der Linken aus.

### Einigkeit macht stark!

Die Parole heißt:

## Einheitsliste!

Durch mich steht ein an der Werbastraße belegener

### Bauplatz

zur Größe von ca. 750 qm äußerst preiswert zum Verkauf

**Georg Meiser, Auktionator**  
Haarenstraße 5 — Telefon 996

**Boranzige**  
Arbeitsgemeinschaft d. Heimatvereine Oldb. am Freitag, dem 11. Nov. 1927, zum Beften der durch Unwetter heimgesuchten Gebiete mit anschließ. Ball Eintritt 50 Pf. Beginn mittl. 8 Uhr

### Gute Existenz

Eleg. Damen-Friseur-Salon mit Parfümerie.

Nähe Oldenburgs, passend für Dame, auch Nichtreisende, zu verkaufen oder zu verpachten. — Gest. Angebote unter W D 223 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Eisen-Betten

Stahlmatr., günstig an Priv. Katal. 554 frei.

**Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).**

# Persil

kalt verrühren

und allein verwenden!

### Näht ohne Störung

über dicke Nähte



Keine Hausierer! Keine Agenten!  
Keine unnötige Verteuerung!  
Mk. 20.— Anzahlung

**Rad-Munderloh, Oldenburg**  
Lange Straße 73

### Naturwissenschaftl. Verein

Morgens, Montagabend, 8 1/2 Uhr, in der „Union“

### Vortrag Wulffen

Mitgliedskarten noch an der Abendkasse

### Vereinigung ehemaliger Stadtknabenschüler

Unsere diesjährige Zusammenkunft findet am Sonntag, dem 19. Nov., abends 8.30 Uhr, in C. I. e. r. s. Restaurant am Wall statt. Alle ehemaligen Stadtknabenschüler (abgang 1883 und älter) werden gebeten, sich zahlreich an unserer Feier zu beteiligen. — Besondere Einladungen erfolgen nicht. Der Aufsicht



### Jaderberger Hallenturnier

am Donnerstag, d. 8. Dezember 1927

### Wardenburg

Sam 13. bis a. 16. Nov. d. J.

### Preiskegeln

Bahn I Goldpreise  
Bahn II Geflügel

Es laden ein  
Herm. Schlüter Kegelklub „Es wackelt noch“

### Turn-Verein Neuenkruga und Umgegend

Am Sonntag, dem 13. November:

### 6. Stiftungsfest

verbunden mit Schauturnen und nachfolgendem

## - BALL -

Anfang 7 Uhr  
Hierzu laden freundlich ein  
S. Bremer, Der Turnrat.

### Autorail 1812

Kirchhoffs Kragen mußst Du tragen!